

VHS-Videorecorder

GoldStar

QUISY 40

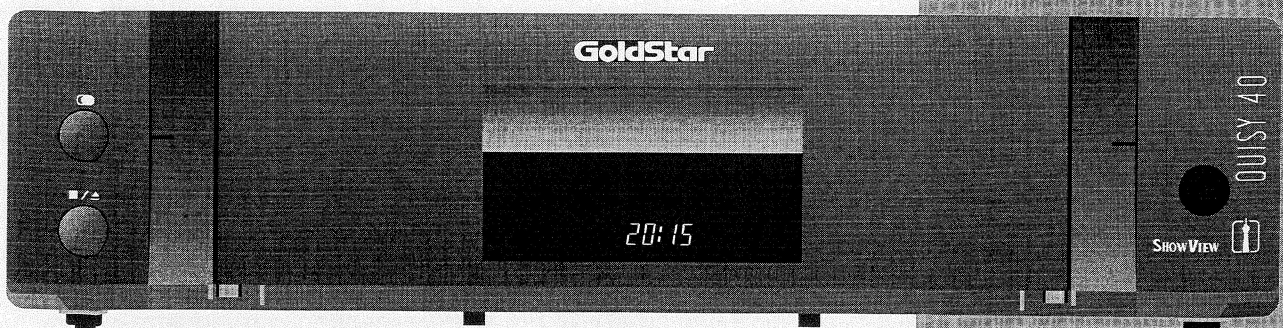
QUISY 30

QUISY 24

SHOWVIEW (SPASS)

- Automatische Sendersuche (ACMS plus)
- Automatische Senderliste
- Funkuhr: automatische Einstellung von Datum und Zeit
- 40 Programme speicherbar
- Bildschirm-Menüs (OSD) in Deutsch
- Monitorbetrieb über Scart (Euro-AV)
- PREMIERE-Scart-Eingang
- VPS (Video Program System)
- QSR-Schnellaufnahme
- HQ-Bildverbesserung
- Supperstandbild- und Zeitlupenwiedergabe
- Echtzeit-Zahlwerk
- Automatic Realtime Counter
- VISS-Markierungs-Such-System
- Digitale, automatische Spurlagenregelung
- Automatische Videokopfreinigung
- Kindersicherung
- Bei Stromausfall-dauerhafte Sicherung der gespeicherten Sender und programmierten Aufnahmen (permanent Timer Backup)

SHOWVIEW



Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Sicherheit auf Seite 4 !

Damit Sie im Garantie- oder Servicefall die wichtigsten Daten griffbereit haben, tragen Sie diese bitte nachfolgend ein:

Modell: _____

Seriennummer

(Siehe Rückseite des Gerätes): _____

Kaufdatum: _____

Rechnungs-Nummer: _____

Gekauft bei: _____



Diese Gebrauchsanleitung beschreibt die Funktionen und die Bedienung für den Videorecorder QUIZY 40 und die bauähnlichen Modelle QUIZY 30 und QUIZY 24. Die für den QUIZY 30 und QUIZY 24 abweichenden Funktionen gegenüber den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Funktionen des QUIZY 40 sind:

QUIZY 30

2-Kopf-Videorecorder, deshalb ist keine LP-Aufnahme und -Wiedergabe möglich (=halbierte Bandgeschwindigkeit); keine Zeitlupe, keine Einzelbild-Weiterschaltung und ein weniger perfektes Standbild;

QUIZY 24

zu den für den für den QUIZY 30 genannten Abweichungen zum QUIZY 40 kommen noch hinzu: die zweite (untere) Scart-Buchse auf der Rückseite des Videorecorders ist nicht für die – über SHOWVIEW oder den TIMER gesteuerte – automatische Einschaltung eines an die Buchse angeschlossenen PREMIERE-Decoders vorbereitet; der Videorecorder hat kein eingebautes Funkuhr-Modul.

Bitte beachten Sie auch, daß, aufgrund der oben aufgeführten Funktionsabweichungen der Videorecorder, auf der Fernbedienung für den QUIZY 30 und den QUIZY 24 die entsprechenden Funktionstasten für den QUIZY 40 nicht vorhanden sind!

Durch Drücken der Taste
SHOWVIEW [21] öffnet sich Ihnen
folgender Bildschirm:

ShowView Einmal

Eing.: 0-9, OK, ED / WK = ^
Loesch.: CLEAR Ende: MENU

Durch Drücken der Taste MENU [3]
erreichen Sie das Haupt-Menü:

Timer

TV-Programm

ACMS plus

Uhr stellen

Sprache : DEUTSCH

Decoder : AUS

Eing.: ^v , OK Ende: MENU

Von hier aus können Sie den von
Ihnen gewünschten Menü-Punkt
über die Tastenwippe [16] anwäh-
len und durch Drücken der Taste
„OK“ aufrufen.
Es öffnet sich Ihnen ein entspre-
chendes Untermenü.

Die Menü-Punkte zur Auswahl,
ob der Decoder ein- oder ausge-
schaltet sein soll, sowie, ob die
Sprache der Bildschirm-Menüs
DEUTSCH oder ENGLISH sein soll,
haben kein Unter-Menü.

PR 02	01 .01	12:30>13:15
PR 09	17 .02 WO	19:20>20:00
PR 21	17 .03	16:30>22:00
PR 01	22 .03 TG	09:03>09:04

Eing.: ^v , OK
Loesch.: CLEAR Ende: MENU

Pr. -----

Datum -----

Zeit ----- > -----

Aufnahme Einmal

Geschw. SP

VPS EIN

Eing.: ^v , 0-4, AV=5
Ende: MENU

TV-Programm

Pr	Station
01	ARD
02	ZDF
03	WDR 3
04	SWF 3
05	N 3

Umsetzen: Pr 01 > --

Eing.: ^v , 0-9, OK
Loesch.: CLEAR Ende: MENU

TV-Programm

Pr. 01

Band VHF-L

Station ARD

Eing.: ^v Band: <
Starten: > Ende: MENU

ACMS plus

Sendersuchlauf

Pr:01 VHF-L

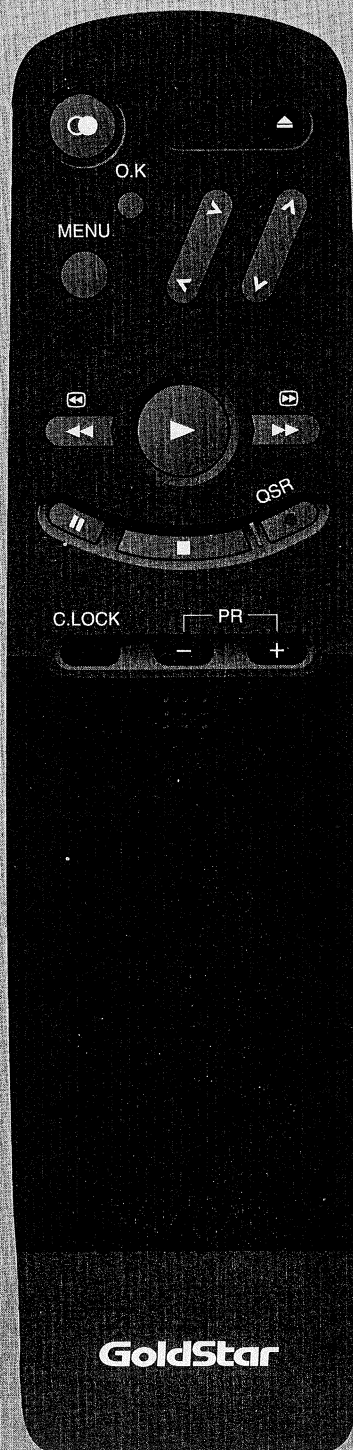
Starten: OK Ende: MENU

Bitte Uhr stellen

TT .MM. JJ ST:MI

Eing.: <>, 0-9 Ende: MENU

i In allen Menüs sind die
zur Eingabe und Auswahl
benötigten Tasten im
unteren Bildschirmbereich auf-
geführt.



Die Fernbedienung

- Videorecorder in Bereitschaft schalten bzw. ausschalten.
- Einmal drücken =
kurze Bildschirmanzeige:
Betriebszustand, angewählter
Programmspeicherplatz, aktuelles
Datum, Tag und Zeit bzw. Zähl-
werksstand in „Wiedergabe“;
- Zweimal drücken =
beständige Bildschirmanzeige:
Datum, Tag und Zeit bzw.
Zählwerksstand;
zum Ausblenden nochmals drücken.
„Eingabe-Taste“ zur Anwahl von
Untermenüs oder -funktionen.
- Schaltet die Bildschirm-Menüs ein/aus.
- Rückspulen des Videobandes;
in „Wiedergabe“ → „Bildsuchlauf“
rückwärts.
- Wiedergabe
- Wiedergabe-Pause (Standbild) ein/aus
bzw. Aufnahme-Pause ein/aus
(elektronischer Schnitt).
- Videorecorder stoppen.
- Ein-/Ausschalten der Kindersicherung
(Funktionstastensperre am Videorecorder).
- Die Zifferntasten von „0“ bis „9“
dienen zur Anwahl der gespeicherten
Sender, zur Einstellung der Uhr, des
Timers und SHOWVIEW – entsprechend den
Anweisungen der Bildschirm-Menüs.
- Umschaltung zur „Aufnahme“ mit
halbierter Bandgeschwindigkeit (LP);
mit nochmaligem Drücken zurück zur
normalen Bandgeschwindigkeit (SP).
- Umschaltung auf ein an die Scart-Buchse
angeschlossenes „AV“-Gerät.
- Schaltet die automatische Spur-
regelung ein, falls diese mit den Tasten
TRK „+/-“ zuvor ausgeschaltet wurde.
- Standbild-Wiedergabe wird Bild für
Bild „weitergeschaltet“.
- Schaltet von „Wiedergabe“ oder
„Wiedergabe-Pause“ in die „Zeitlupe“;
mit den Tasten „+“ und „-“ kann die
Geschwindigkeit erhöht oder ver-
ringert werden.

- [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [16] [17] [18] [19] [20] [21] [22] [23] [24] [25] [26] [27]
- [15] Eine im Laufwerksschacht befindliche
Cassette wird halb herausgeschoben.
- [16] Tastenwippe mit „auf/ab“:
in den Bildschirm-Menüs und -Listen
die angebotenen Positionen anwählen.
- [17] Tastenwippe mit „links/rechts“:
in Bildschirm-Menüs die angebotenen
Möglichkeiten durchführen
(Senderfeinabstimmung etc.)
- [18] Vorspulen des Videobandes; bei der
„Wiedergabe“ → „Bildsuchlauf“ vorwärts
- [19] Startet eine Video-Aufzeichnung;
durch mehrmaliges Drücken die Dauer
der „Aufnahme“ in 30-min.-Schritten
festlegen.
- [20] Im Programmspeicher „abwärts“ oder
„aufwärts“ blättern.
- [21] Direktanwahl des Bildschirm-Menüs
zur Eingabe der SHOWVIEW-Programm-
kennzahl.
- [22] Korrektur von Daten bei der Eingabe
und Löschen von Speicherplätzen in
der Sender-Liste und im TIMER-Speicher.
- [23] Umschalten zwischen Uhr und
Echtzeitzählwerk.
- [24] Zählwerksanzeige des Videorecorders
auf „0:00:00“ setzen
(„Memory-Stop“-Funktion).
- [25] Ausschalten der automatischen Spur-
regelung; Störstreifen bei „Wieder-
gabe“ oder Bildstörungen bei „Stand-
bild“ und „Zeitlupe“ verringern.
- [26] Anzeigen oder Suchen der am Beginn
jeder „Aufnahme“ markierten
Bandstelle – entsprechende Nummer
zweistellig eingeben.
- [27] Umschaltung zwischen dem einge-
bauten TV-Empfangsteil (Tuner) und
einem an die schwarze Scart-Buchse
angeschlossenen Videogerät.

Sehr geehrter Kunde,

die Qualität und die Zuverlässigkeit Ihres Videorecorders aus dem Hause GoldStar beweisen den hohen Stand unserer weltweit tätigen Entwicklungs- und Produktionsstätten. Damit ist auch über Jahre ein störungsfreier Betrieb Ihres Gerätes gewährleistet.

Ein kurzes Vorwort zum Gebrauch dieser Anleitung

Dem heutigen Stand der Technik entsprechend haben wir eine Vielzahl von Funktionen in das Gerät integriert. Viele können Sie über sogenannte „Bildschirm-Menüs“ einfach und schnell auswählen. Ihr Videorecorder hat auch bereits die neue SHOWVIEW-Funktion eingebaut, mit der eine besonders einfache Programmierung automatischer Aufzeichnungen von Fernsehsendungen möglich ist. Mit der in den Videorecorder eingebauten funkturgesteuerten Zeitanzeige erhalten Sie darüber hinaus einen unübertroffen exakten Zeitmesser – als Referenz für alle anderen Uhren Ihres Heimes.

Obwohl Sie die Grundfunktionen Ihres Gerätes auch ohne die beigelegte Fernbedienung bedienen können, ist die Fernbedienung das eigentliche „Kontrollzentrum“ für das Gerät. Deshalb möchten wir Sie bitten, diese Anleitung zunächst gründlich zu lesen, damit Sie die vielfältige technische Ausstattung auch voll nutzen können. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß es durchaus spannend sein kann, alle Funktionen eines neuen Gerätes ohne Anleitung kennenzulernen; trotzdem möchten wir weniger erfahrenen Anwendern davon abraten.

Die vorliegende Anleitung ist in Abschnitte aufgeteilt, in denen die einzelnen Funktionen jeweils geordnet beschrieben werden. Für den technisch vorgebildeten Anwender haben wir den ausführlichen Hinweisen eine „Kurzanleitung“ vorangestellt. Diese Kurzanleitung ist jedoch nur eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Funktionen des Gerätes und kann deshalb die ausführlichen Beschreibungen nicht ersetzen.

In dieser Anleitung weisen wir mit Symbolen auf besonders beachtenswerte Informationen hin; dabei haben wir drei Gruppen geschaffen:



= weitere Hinweise zum besprochenen Thema,



= besonders wichtige Hinweise,



= warnende Hinweise betreffend Ihre persönlichen Sicherheit bzw. falsche Bedienung.

Am Ende dieser Anleitung finden Sie die technischen Daten zum Gerät sowie nützliche Hinweise bei scheinbaren Geräteproblemen.

Beachten Sie auch unbedingt die sehr wichtigen Informationen zur Sicherheit und Garantie auf der nächsten Seite.

Um Ihnen auch ohne diese ausführliche Anleitung einen schnellen Überblick über die Funktionstasten der Fernbedienung und die wichtigsten Bildschirm-Menüs zu ermöglichen, haben wir für Sie eine QUICK-REFERENCE-Karte entwickelt. Diese Karte gehört zum Lieferumfang Ihres neuen Videorecorders von GoldStar.

**Ein besonderer Service für unsere Kunden –
Die QUICK-REFERENCE-Karte**

Sicherheitshinweise

Das Gerät nicht öffnen, da Lebensgefahr besteht! Im Geräteinneren befinden sich keine Teile, die vom Anwender gewartet oder ausgetauscht werden könnten. Unsachgemäße Eingriffe in das Gerät können das Erlöschen der Betriebszulassung sowie den Verfall des Garantieanspruches zur Folge haben.

Deshalb überlassen Sie bitte eventuelle Instandsetzungsarbeiten oder den Austausch von Teilen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.



Zum Schutz vor Feuer, elektrischem Schlag oder möglicher Zerstörung der elektronischen Bauteile im Geräteinneren darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Vermeiden Sie ebenso direkte Sonneneinstrahlung oder Hitzeeinwirkung. Sorgen Sie bei der Auswahl des Standortes für das Gerät auf ausreichende Luftzirkulation an den Seiten und an der Rückwand. Bitte stellen Sie Ihr Fernsehgerät keinesfalls auf den Videorecorder.

Garantie

Ihr Gerät wurde mit aller Sorgfalt entwickelt und gefertigt. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, steht Ihnen über den Fachhandel das bundesweite GoldStar-Service-Netz zur Verfügung. Innerhalb der ersten zwölf Monate beheben wir alle Mängel, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen.

Der Garantieanspruch muß innerhalb der Garantiezeit bei Ihrem Fachhändler unter Vorlage des Kaufbelegs geltend gemacht werden. Bitte legen Sie dem Gerät eine genaue Fehlerbeschreibung bei und verpacken Sie es sorgfältig unter Verwendung der Original-Verpackungsteile.

Das Handbuch zum Videorecorder

© 1994 by GoldStar Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Alle Angaben dieser Druckschrift wurden mit Sorgfalt erstellt und überprüft, trotzdem sind Irrtümer und Fehler nicht auszuschließen. Änderungen, insbesondere solche, die der technischen Weiterentwicklung dienen, bleiben vorbehalten. Alle Angaben sind Stand 06-94.

Alle in dieser Druckschrift genannten Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen der betreffenden Hersteller.

Wichtige Hinweise	4
<ul style="list-style-type: none">• Sicherheitshinweise• Garantie	
Aufstellung, Anschlüsse und Vorbereitung	6
<ul style="list-style-type: none">• Netzanschluß• Anschluß an das Fernsehgerät• Weitere Anschlüsse• Batterien in die Fernbedienung einlegen	
Kurzanleitung	8
<ul style="list-style-type: none">• Die Fernbedienung• Die Bildschirm-Menüs und die Vorderseite des Videorecorders	
Erste Schritte zur Inbetriebnahme	10
<ul style="list-style-type: none">• Einschalten, Videorecorder auf Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes legen bzw. über Scart-Kabel verbinden• Automatische Sendersuche mit ACMS plus	
Sender suchen und abspeichern	11
<ul style="list-style-type: none">• Liste der Fernsehsender manuell korrigieren und ergänzen	
Die Bildschirm-Menüs	14
<ul style="list-style-type: none">• Menü-Punkt „Sprache“• Einstellen von Datum und Zeit• Menü-Punkt „Uhr stellen“• Menü-Punkt „ACMS plus“ (Automatische Sendersuche)• Sender manuell suchen und auf Programmspeicherplätze legen	
Die Fernbedienung (Teil 1)	17
Wichtigste Funktionen	
<ul style="list-style-type: none">• Einschalten und Direkt-Wiedergabe einer Videocassette	
Aufnahme	
<ul style="list-style-type: none">• Sender am Videorecorder auswählen• Direkt-Aufnahme eines gewählten Programmes• Aufnahme von verschlüsselt gesendeten Programmen	
Wiedergabe	
<ul style="list-style-type: none">• Wiedergabe von eigenen und fremden Videoaufzeichnungen	
Standbild	
Zeitlupe	
Bildsuchlauf	
<ul style="list-style-type: none">• Videoband schnell vorspulen/rückspulen, automatischer und manueller Cassetten-Ausschub	
Die Fernbedienung (Teil 2)	21
1. Programmieren mit SHOWVIEW	
<ul style="list-style-type: none">• Videorecorder-Aufzeichnungen mit SHOWVIEW programmieren• Prüfen und Löschen der belegten SHOWVIEW-Programmspeicherplätze	
2. Programmieren mit der TIMER-Funktion	
<ul style="list-style-type: none">• Prüfen und Löschen von belegten TIMER-Speicherplätzen• Die Bildschirmanzeigen• Die Bandzählwerksanzeige• Memory Stop• Das Markierungs-Suchsystem VISS• VISS-Suchmarkierungen automatisch setzen• Gesetzte VISS-Suchmarkierungen anzeigen lassen• Gesetzte Suchmarkierungen „aufrufen“	
Weitere Funktionen	27
<ul style="list-style-type: none">• Kindersicherung• Einschieben einer Cassette bei ausgeschaltetem Videorecorder• Automatisches Abschalten des Videorecorders• Reinigungsautomatik für die Videoköpfe	
Die wichtigsten technischen Daten	28
Die Display-Anzeigen des Videorecorders	29
Bedienung direkt am Gerät	30
Erste Hilfe bei kleinen Problemen	31



Der Videorecorder sollte nicht in der Nähe von Heizkörpern stehen, um die Temperatur im Geräteinneren nicht zusätzlich zu erhöhen. Aus dem gleichen Grund dürfen auch die Entlüftungsschlitze des Gehäuses nicht abgedeckt werden. Beim Aufstellen des Gerätes in einem Schrank oder einer Regalwand ist darauf zu achten, daß die Geräterwärme durch Luftzirkulation ständig abgeführt wird. Gefäße mit Flüssigkeiten (Blumenvasen etc.) sollten weder auf dem Videorecorder noch in dessen Nähe abgestellt werden, da in das Gerät eindringendes Wasser zu schwerwiegenden Schäden führen kann.



Wird das Gerät in der Nähe starker Magnetfelder aufgestellt (zum Beispiel Lautsprecherboxen), kann dieses zu ungünstigen Beeinflussungen der Videoaufzeichnungen führen.

Wenn Sie den Videorecorder von einem kalten in einen warmen Raum bringen, kann sich im Geräteinneren Kondenswasser bilden. Bei sofortiger Inbetriebnahme mit einer Videocassette könnte deshalb das Videoband mit den hochpräzisen mechanischen Teilen des Gerätes „verkleben“ und zu schwerwiegenden Beschädigungen führen. Deshalb gilt in derartigen Fällen: **Schließen Sie den Videorecorder an eine Steckdose an und lassen Sie dem Gerät eine Temperatur-Anpassungszeit von mindestens zwei Stunden.**

Netzanschluß

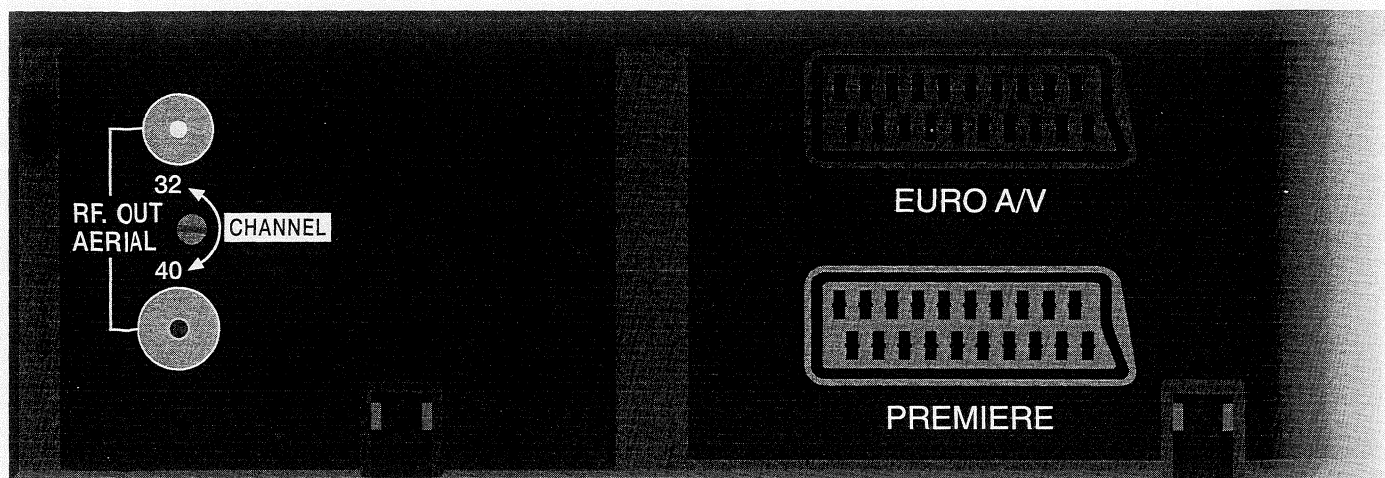
Der Videorecorder ist für eine Netzspannung von 230 Volt Wechselstrom ausgelegt. Stecken Sie den Stecker in die Steckdose. Im ausgeschalteten Zustand ist das Gerät nicht vollständig vom Netz getrennt, um z.B. Funktionen wie Anzeige der Uhrzeit, Aufzeichnungen nach vorprogrammierten Zeiten etc. ständig ausführen zu können.

Außerdem: Wenn Sie den Antennenanschluß für den Videorecorder und Fernseher, wie nachfolgend beschrieben, vorgenommen haben und den Videorecorder vom Netz trennen (Stecker herausgezogen!), kann sich die Bildqualität beim Empfang von Fernsehprogrammen sichtbar verschlechtern.

Anschluß an das Fernsehgerät

Der Videorecorder hat ein eigenes, eingebautes Fernseh-Empfangsteil (Tuner). Dadurch können Sie mit dem Videorecorder bei ausgeschaltetem Fernsehgerät Sendungen aufzeichnen oder ein bestimmtes Programm aufnehmen, während Sie am Fernseher eine andere Sendung sehen. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, müssen die nachfolgend beschriebenen Verkabelungen beider Geräte vorgenommen werden.

Die auf der untenstehenden Abbildung mit PREMIERE beschriftete Scartbuchse ist beim QUISY 24 mit „EURO A/V 2“ gekennzeichnet!



Stecken Sie das von der Außenantenne (oder dem Kabelanschluß) kommende Kabel in die Buchse AERIAL des Videorecorders und verbinden Sie mit dem beigefügten Antennenkabel die Buchse RF OUT des Videorecorders und die Antenneneingangsbuchse Ihres Fernsehgerätes.

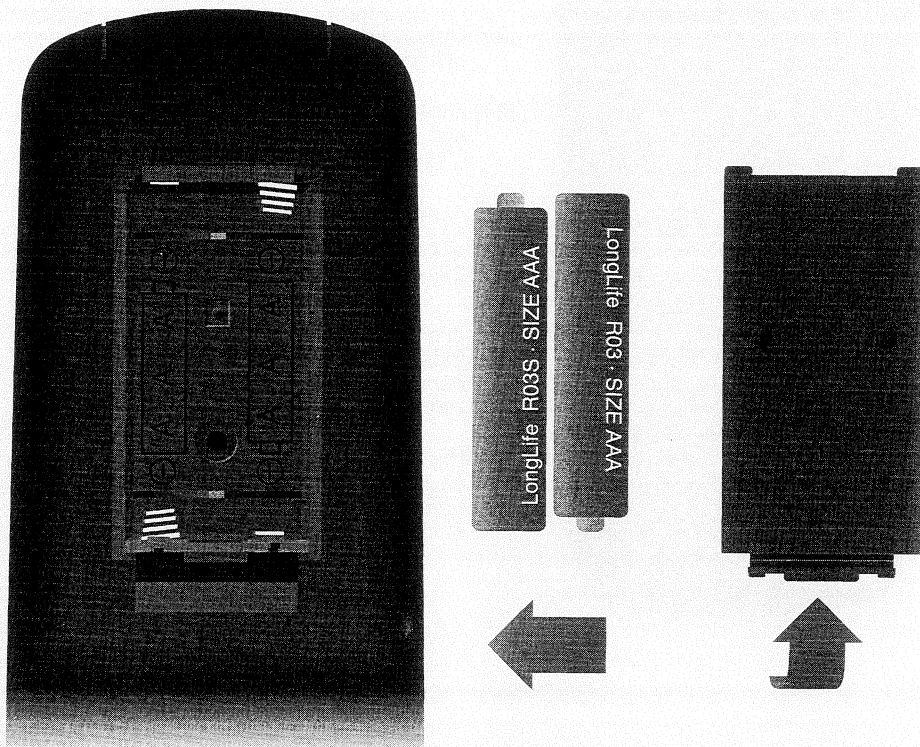
Wenn Ihr Fernsehgerät über einen Scart-Anschluß verfügt, sollten Sie – über ein im Fachhandel erhältliches Scart-Kabel – diesen Anschluß mit der Buchse EURO/AV des Videorecorders verbinden. Über die Scart-Verbindung erhalten Sie die bestmögliche Bild- und Tonwiedergabe.

Weitere Anschlüsse

Eine zweite Scart-Buchse des Videorecorders ist gekennzeichnet mit PREMIERE (nur QUISY 40 und QUISY 30); an diese Buchse kann entweder ein Pay-TV-Decoder (also etwa „Premiere“) oder ein anderes Videogerät über ein Scart-Kabel angeschlossen werden.

Batterien in die Fernbedienung einlegen

Die Batterien zum Betrieb der Fernbedienung werden in ein Fach auf deren Unterseite eingelegt. Drücken Sie auf die bewegliche Lasche der Batteriefachabdeckung, um diese nach oben zu öffnen. Die Fernbedienung benötigt zwei Batterien des Typs AAA (R03). Legen Sie diese zwei Batterien ein. Beachten Sie dabei die richtige Lage der Batterien (Polung). Wenn sich nach längerem Gebrauch die Reichweite bzw. die Wirksamkeit der Fernbedienung verringert, müssen die Batterien ausgetauscht werden. Der Austausch soll immer paarweise erfolgen; wählen Sie bitte auslaufsichere Batterien.



Der Umwelt zuliebe:

Bitte werfen Sie entladene Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie die Batterien dort ab, wo Sie sich neue kaufen.

Die Fernbedienung

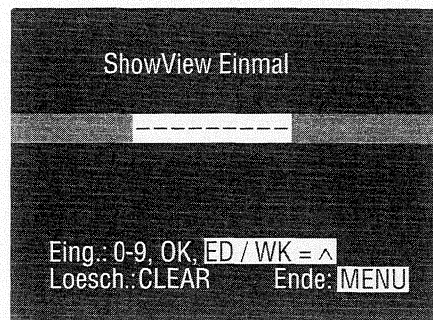
-
- Videorecorder in Bereitschaft schalten bzw. ausschalten. [1]
- Einmal drücken = kurze Bildschirmanzeige: Betriebszustand, angewählter Programmspeicherplatz, aktuelles Datum, Tag und Zeit bzw. Zählwerksstand in „Wiedergabe“; Zweimal drücken = beständige Bildschirmanzeige: Datum, Tag und Zeit bzw. Zählwerksstand; zum Ausblenden nochmals drücken. „Eingabe-Taste“ zur Anwahl von Untermenüs oder -funktionen. [2]
- Schaltet die Bildschirm-Menüs ein/aus. [3]
- Rückspulen des Videobandes; in „Wiedergabe“ → „Bildsuchlauf“ rückwärts. [4]
- Wiedergabe [5]
- Wiedergabe-Pause (Standbild) ein/aus bzw. Aufnahme-Pause ein/aus (elektronischer Schnitt). [6]
- Videorecorder stoppen. [7]
- Ein-/Ausschalten der Kindersicherung (Funktionstastensperre am Videorecorder). [8]
- Die Zifferntasten von „0“ bis „9“ dienen zur Anwahl der gespeicherten Sender, zur Einstellung der Uhr, des Timers und SHOWVIEW – entsprechend den Anweisungen der Bildschirm-Menüs. [9]
- Umschaltung zur „Aufnahme“ mit halbiertem Bandgeschwindigkeit (LP); mit nochmaligem Drücken zurück zur normalen Bandgeschwindigkeit (SP). [10]
- Umschaltung auf ein an die Scart-Buchse angeschlossenes „A/V“-Gerät. [11]
- Schaltet die automatische Spurregelung ein, falls diese mit den Tasten TRK „+/-“ zuvor ausgeschaltet wurde. [12]
- Standbild-Wiedergabe wird Bild für Bild „weitergeschaltet“. [13]
- Schaltet von „Wiedergabe“ oder „Wiedergabe-Pause“ in die „Zeitlupe“; mit den Tasten „+“ und „-“ kann die Geschwindigkeit erhöht oder verringert werden. [14]
- Eine im Laufwerksschacht befindliche Cassette wird halb herausgeschoben. [15]
- Tastenwippe mit „auf/ab“: in den Bildschirm-Menüs und -Listen die angebotenen Positionen anwählen. [16]
- Tastenwippe mit „links/rechts“: in Bildschirm-Menüs die angebotenen Möglichkeiten durchführen (Senderfeinabstimmung etc.) [17]
- Vorspulen des Videobandes; bei der „Wiedergabe“ → „Bildsuchlauf“ vorwärts. [18]
- Startet eine Video-Aufzeichnung; durch mehrmaliges Drücken die Dauer der „Aufnahme“ in 30-min.-Schritten festlegen. [19]
- Im Programmspeicher „abwärts“ oder „aufwärts“ blättern. [20]
- Direktanwahl des Bildschirm-Menüs zur Eingabe der SHOWVIEW-Programmkennzahl. [21]
- Korrektur von Daten bei der Eingabe und Löschen von Speicherplätzen in der Sender-Liste und im TIMER-Speicher. [22]
- Umschalten zwischen Uhr und Echtzeit-Zählwerk. [23]
- Zählwerksanzeige des Videorecorders auf „0:00:00“ setzen („Memory-Stop“-Funktion). [24]
- Ausschalten der automatischen Spurregelung; Störstreifen bei „Wiedergabe“ oder Bildstörungen bei „Standbild“ und „Zeitlupe“ verringern. [25]
- Anzeigen oder Suchen der am Beginn jeder „Aufnahme“ markierten Bandstelle – entsprechende Nummer zweistellig eingeben. [26]
- Umschaltung zwischen dem eingebauten TV-Empfangsteil (Tuner) und einem an die schwarze Scart-Buchse angeschlossenen Videogerät. [27]

Mit * gekennzeichnete Tasten: Nur für QUISY 40



Eine Beschreibung aller Anzeigen des „Displays“ im Videorecorder finden Sie auf Seite 29.

Durch Drücken der Taste
SHOWVIEW [21] öffnet sich Ihnen
folgender Bildschirm:

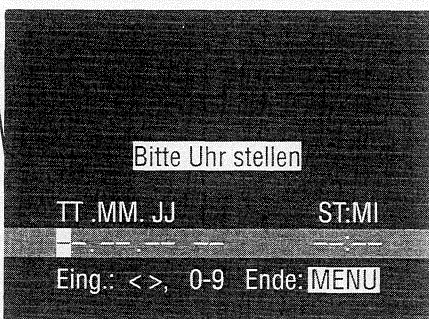
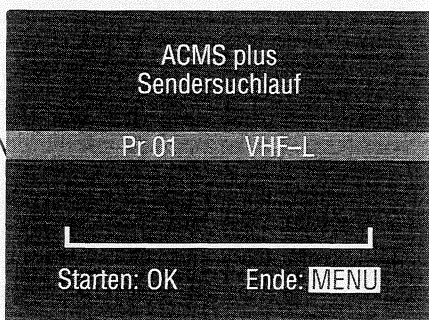
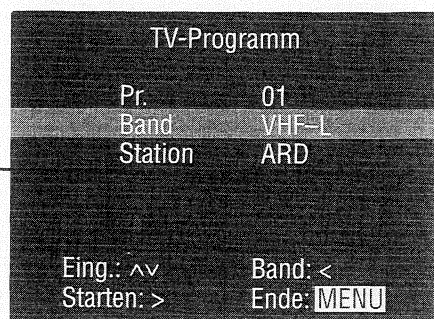
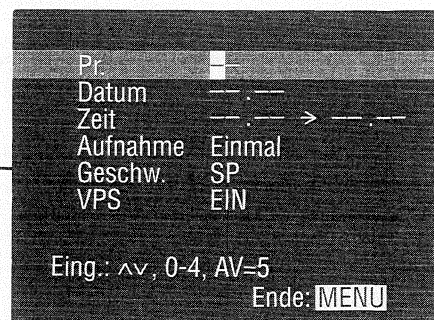
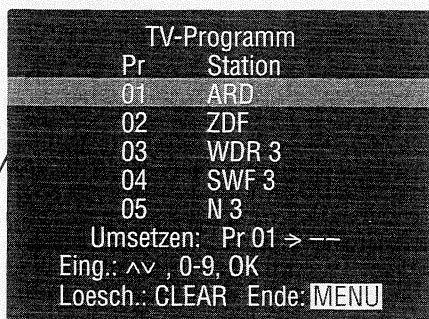
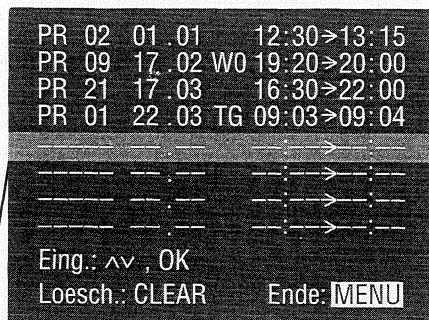


Durch Drücken der Taste MENU [3]
erreichen Sie das Haupt-Menü:

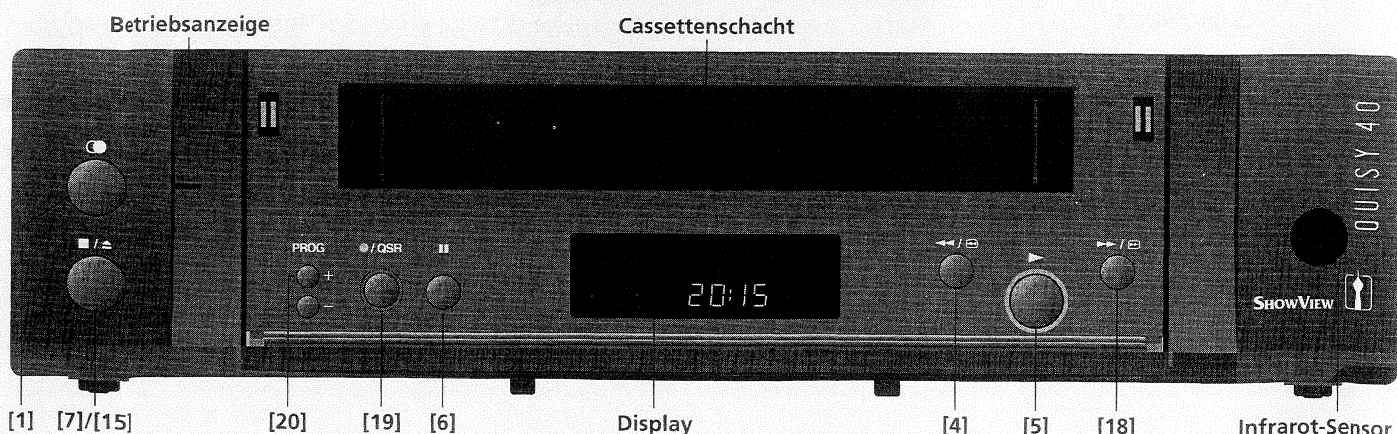


Von hier aus können Sie den von
Ihnen gewünschten Menü-Punkt
über die Tastenwippe [16] anwäh-
len und durch Drücken der Taste
„OK“ aufrufen.
Es öffnet sich Ihnen ein entspre-
chendes Untermenü.

Die Menü-Punkte zur Auswahl,
ob der Decoder ein- oder ausge-
schaltet sein soll, sowie, ob die
Sprache der Bildschirm-Menüs
DEUTSCH oder ENGLISH sein soll,
haben kein Unter-Menü.



i In allen Menüs sind die
zur Eingabe und Auswahl
benötigten Tasten im
unteren Bildschirmbereich auf-
geführt.



Einschalten, Videorecorder auf Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes legen bzw. über Scart-Kabel verbinden

(Ziehen Sie bitte gegebenenfalls die Gebrauchsanleitung Ihres Fernsehgerätes zu Rate, um die beschriebenen Einstellungen vorzunehmen!) Über die Antennenbuchse „empfängt“ Ihr Fernsehgerät den Videorecorder wie jeden anderen Fernsehsender; und so, wie ein Fernsehsender auf einem oder mehreren Kanälen empfangen werden kann, so kann der Videorecorder auf den Kanälen 32 bis 40 „empfangen“ werden. Ab Werk ist der Videorecorder auf den Kanal 36 eingestellt. Wir empfehlen, diesem Kanal den Programmspeicherplatz „0“ des Fernsehgerätes (anwählbar über die Zifferntasten der Fernbedienung des Fernsehgerätes) zuzuordnen, denn dieser Programmplatz ist normalerweise speziell für die Wiedergabe von Videoprogrammen ausgelegt.

Schalten Sie das Fernsehgerät und den Videorecorder ein (Taste OPERATE [1] drücken), wählen Sie am Fernsehgerät den Programmspeicherplatz „0“ an und stimmen Sie diesen auf den UHF-Kanal 36 ab. Auf dem Bildschirm Ihres Fernsehgerätes erscheint nun einmalig, nach dem ersten Einschalten, ein „Start-Bildschirm“.

Für den Fall, daß Sie auf Kanal 36 bereits einen Fernsehsender abgespeichert haben, können Sie auf der Rückseite des Videorecorders – mit einem kleinen Schraubenzieher – einen anderen Kanal zwischen 32 und 40 einstellen. (Siehe hierzu auch die Abbildung auf Seite 6.)

Wenn Sie den Videorecorder und das Fernsehgerät mit einem Scart-Kabel verbinden, können Sie auf die oben beschriebene Belegung des Programmspeicherplatzes mit einem der Videorecorderkanäle 32 bis 40 verzichten. (Bild- und Tonwiedergabe werden durch die Scart-Verbindung außerdem – technisch bedingt – wesentlich verbessert.) Bei einem Anschluß über die Scart-Buchse des Fernsehgerätes und die Scart-Buchse EURO A/V des Videorecorders wird der „Start-Bildschirm“ angezeigt, wenn Sie das Fernsehgerät auf „AV“ schalten (die für „AV“ gültige Taste auf der Fernbedienung des Fernsehgerätes drücken).



Automatische Sendersuche mit ACMS plus

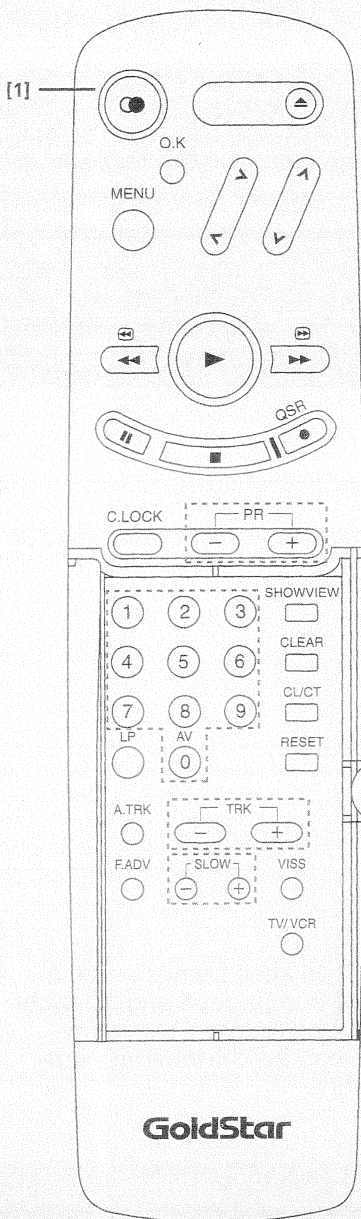
ACMS plus ist ein von GoldStar entwickeltes Verfahren, um bereits bei der Sendersuche einem Fernsehsender seinen „Namen“ zuzuordnen.

In einem speziellen Speicher Ihres Videorecorders sind deshalb die derzeit gültigen Sender-Kennungen (z.B. ARD, ZDF, RTL, SAT 1, etc.) abgelegt. Findet ACMS plus einen Sender, der ein VPS-Signal ausstrahlt, wird dessen Sender-Kennung „ausgelesen“ und diesem Sender zugeordnet.

Nach Abschluß der Sendersuche erfolgt eine „Sortierung“ aller gefundenen Sender, die daraufhin in einer „TV-Senderliste“ auf dem Bildschirm angezeigt werden. Für alle weiteren vom Suchprogramm gefundenen Sender, denen aufgrund fehlender VPS-Signale keine Sender-Kennung zugeordnet werden konnte, können Sie in einem separaten Schritt eine Kennung aus insgesamt vier „Kennungs-Listen“ direkt am Bildschirm auswählen oder auch einen Kurznamen Ihrer Wahl manuell eintragen.



Die automatische Zuordnung der Sender-Kennung kann nur erfolgen, wenn der betreffende Sender ein VPS-Signal ausstrahlt.



Sender suchen und abspeichern

Durch Drücken der Taste OK [2] schalten Sie vom blauen „Start-Bildschirm“, der einmalig nach dem ersten Einschalten des Videorecorders erscheint, direkt weiter auf den nächsten Bildschirm zur automatischen Sendersuche.

Mit der Taste MENU [3] können Sie den Suchlauf jederzeit abbrechen – in diesem Fall werden allerdings die bereits gefundenen Sender nicht abgespeichert. Die Dauer der Sendersuche ist abhängig von der Anzahl der an Ihrem Ort mit Antenne zu empfangenen oder über das Kabelnetz verfügbaren Sender.

Sobald ein ausreichend starkes Sendersignal gefunden wurde, wird dieser Sender automatisch abgespeichert. Zur Information wird die Belegung jedes Speicherplatzes in einem farbigen Balkenfeld angezeigt, während im unteren Drittel des Bildschirms auf einer „Achse“ der Fortgang der Sendersuche verfolgt werden kann.

Der Videorecorder kann auf 40 Programmplätzen Sender speichern.

i Wird über die angeschlossene Antennenzuleitung nach dem Einschalten des Videorecorders das Signal von ARD oder ZDF empfangen, werden automatisch Uhrzeit und Datum eingestellt.

Nachdem alle Fernsehfrequenzbänder nach Sendern durchsucht wurden, erscheint der Hinweis, daß jetzt die Sortierung aller gefundenen Sender erfolgt. Wenn die Sortierung abgeschlossen ist, wird die Liste der Fernsehsender auf dem Bildschirm angezeigt.

Beim automatischen Suchen und Sortieren der Sender haben Sie keinen Einfluß auf eine persönlich bevorzugte Belegung der Programmplätze. Die Reihenfolge der belegten Programme wird von einem Standard-Schema vorgegeben. Mit der Tastenwippe [16] wählen Sie jetzt „Schritt für Schritt“ die aufgelisteten Sender an. Links in der Liste wird der vom Sortierprogramm vergebene Programmspeicherplatz (Pr) angezeigt, rechts davon sehen Sie die Sender-Kennung (Stationsname).

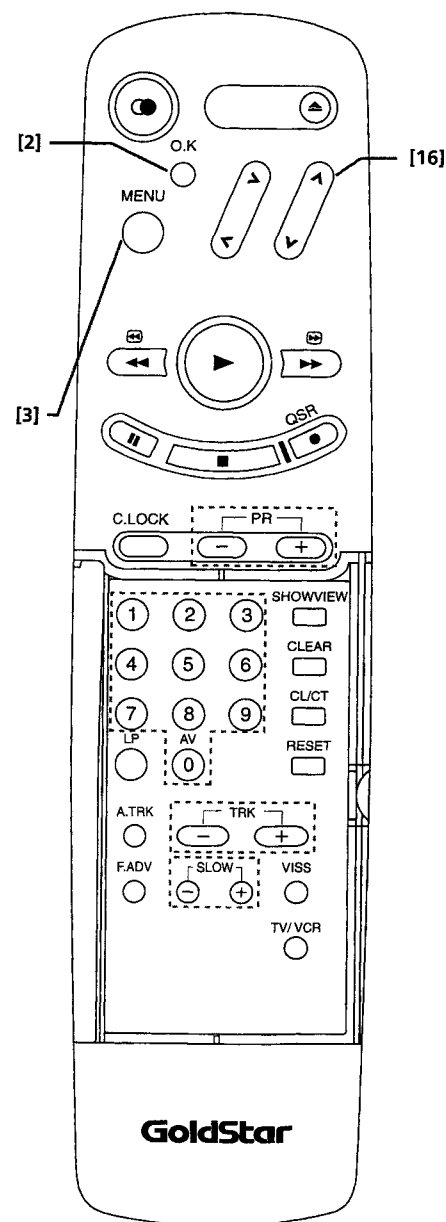
i Einen belegten Programmspeicherplatz, dessen Sender kein VPS-Signal ausstrahlt, und dem deshalb auch aus dem Speicher seine Sender-Kennung nicht zugeordnet werden konnte, erkennen Sie daran, daß unter „Station“ kein Eintrag auf dem Bildschirm erscheint. Nicht belegte, freie Speicherplätze erkennen Sie daran, daß unter „Station“ eine Reihe waagerechter Striche dargestellt sind.

Liste der Fernsehsender manuell korrigieren und ergänzen

i Die automatische Sendersuche erzeugt eine Liste, bei der alle empfangswürdigen Sender (also die mit ausreichender Bildqualität) auf Programmplätze gelegt werden. Deshalb wird die automatisch erstellte Sender-Liste Ihren Vorstellungen nicht immer entsprechen.

Beispiele: Die Sender liegen nicht in der von Ihnen gewohnten Reihenfolge auf den Programmplätzen; einige Sender sind mehrfach und mit stark unterschiedlicher Bildqualität abgespeichert; alle Sender, die kein VPS-Signal ausstrahlen, sind nicht mit ihrer Sender-Kennung in der Liste aufgeführt.

Die Liste und die Reihenfolge der Fernsehsender können Sie jedoch selbst sehr einfach korrigieren und ergänzen.



Falls die Sender-Liste noch am Bildschirm angezeigt wird, können Sie sofort beginnen. Falls Sie jedoch durch zweimaliges Drücken der Taste MENU [3] bereits auf „Fernsehbild“ geschaltet haben, drücken Sie bitte nochmals die Taste MENU. Wählen Sie dann mit der Tastenwippe [16] den zweiten Menü-Punkt „TV-Programm“ an, und drücken Sie die Taste OK [2] – die Sender-Liste wird nun wieder angezeigt.

1. Korrektur: Von einem Sender mehrfach belegte Programmplätze löschen

Blättern Sie mit der Tastenwippe [16] durch die Sender-Liste und machen Sie sich gegebenenfalls Notizen, um festzuhalten, welche Sender mehrfach in der Liste aufgeführt sind. Bringen Sie nun den farbigen Markierungsbalken auf den ersten von einem Sender belegten Speicherplatz und drücken Sie die Taste OK [2]. Das laufende Fernsehprogramm des gewählten Senders wird eingeblendet. Überlagert werden Informationen über den gerade von diesem Sender belegten Programmspeicherplatz, das Fernsehband auf dem dieser Sender sendet und die Sender-Kennung (Station). Beurteilen Sie nun bitte die Bildqualität und drücken Sie danach wieder die Taste MENU [3], um zur Sender-Liste zurückzuschalten.

Blättern Sie jetzt mit der Tastenwippe [16] durch die Liste und suchen Sie sich den zweiten von diesem Sender belegten Programmspeicherplatz. Gehen Sie wieder vor, wie oben beschrieben und beurteilen Sie die Bildqualität. Drücken Sie danach wieder die Taste MENU [3], um zur Sender-Liste zurückzuschalten. Löschen Sie nun den Sender von dem Programmspeicherplatz, auf dem er mit schlechterer Bildqualität abgespeichert wurde. Bringen Sie dazu den farbigen Balken mit der Tastenwippe [16] auf den betreffenden Platz in der Liste und drücken Sie dann die Taste CLEAR [22]. Der Sender wird aus diesem Programmspeicher gelöscht und an seine Stelle rückt der nachfolgend aufgelistete Sender.

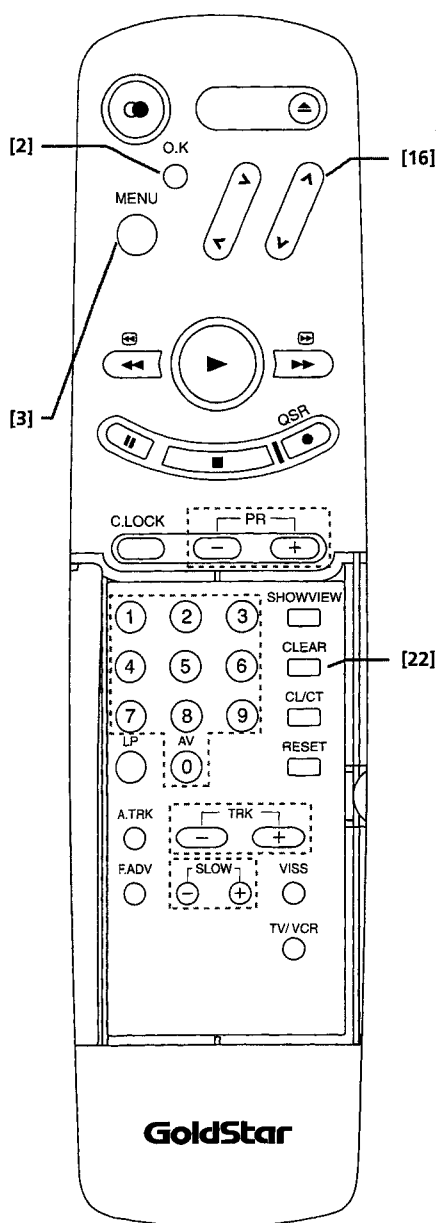
2. Korrektur: Sender mit schlechter Empfangsqualität aus dem Programmspeicher löschen

Blättern Sie mit der Tastenwippe [16] durch die Sender-Liste. Drücken Sie bei jedem belegten Programmspeicherplatz die Taste OK [2] um die Bildqualität zu beurteilen (Die Programmspeicherplätze, hinter denen eine Reihe waagerechter Striche angezeigt, daß sie unbelegt sind, können Sie auslassen.). Mit Drücken der Taste MENU [3] schalten Sie wieder zurück zur Sender-Liste und können den soeben beurteilten Sender nun gegebenenfalls sofort löschen. Drücken Sie dazu einfach die Taste CLEAR [22].

3. Korrektur: Programmplätze von Sendern ohne Kennung benennen

Wählen Sie mit der Tastenwippe [16] den ersten Programmspeicherplatz an, dessen Sender-Kennung nicht eingetragen ist. Drücken Sie nun die Taste OK [2]. Sie sehen jetzt das Programm des Senders – mit einem darüberliegenden Untermenü, in dem Sie den Programmspeicherplatz und das Frequenzband angezeigt bekommen. Außerdem den Menü-Punkt „Station“ – hier fehlt jedoch der entsprechende Eintrag.

Wählen Sie mit der Tastenwippe [16] den Menü-Punkt „Station“ an und drücken Sie die Taste OK [2] – im rechten oberen Bildschirmteil werden Ihnen jetzt fünf Sender-Kennungen zur Auswahl des Stationsnamens angeboten. Links oben auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „1/4“ als Hinweis, daß die gerade angezeigten Sender-Kennungen in der ersten Liste von insgesamt vier gespeicherten Zusatzlisten stehen. Gehen Sie mit der Tastenwippe [16] probeweise durch alle Listen, um sich zu informieren, welche Sender-Kennungen verfügbar sind.



Wenn sie unter den gespeicherten Sender-Kennungen bereits die Kennung für den von Ihnen gerade angewählten Programmspeicherplatz finden (z.B. „N-TV“), brauchen Sie lediglich diese Kennung mit der Tastenwippe [16] anzuwählen und daraufhin die Taste OK [2] zu drücken. Die Liste der Sender-Kennungen wird ausgeblendet und die ausgewählte Kennung (in diesem Falle „N-TV“) wird hinter dem Menü-Punkt „Station“ eingetragen. Mit der Taste MENU [3] schalten Sie zurück auf die Sender-Liste.

4. Korrektur: Senderkennung persönlich bestimmen

Alle vom Suchprogramm gefundenen Sender, deren Kennungen noch nicht im Speicher der vier Zusatzlisten vorhanden sind, können von Ihnen manuell mit Ihrer Sender-Kennung benannt werden. Diese Funktion wählen Sie bitte wie folgt an:

Aus der Sender-Liste, also von einem belegten Programmspeicherplatz aus, bitte die Taste OK [2] drücken. Das Programm des Senders und das Menü mit den Sender-Daten wird eingeblendet. Mit der Tastenwippe [16] den farbigen Balken auf den Menü-Punkt „Station“ bringen. Nochmals die Taste OK drücken. Mit der Tastenwippe [16] schrittweise durch die gespeicherten Sender-Kennungen aller vier Zusatzlisten auf den letzten Eintrag gehen – auf den durch fünf waagerechte Striche gekennzeichneten Eintrag – und die Taste OK [2] drücken. Im unteren Drittel des Bildschirms werden daraufhin fünf waagerechte Striche und ein „Cursor“ (eine Schreibmarke) eingeblendet. Mit der Tastenwippe [16] können Sie nun vorwärts oder rückwärts durch einen „Zeichensatz“ gehen.



Der eingebaute Zeichensatz zur Vergabe einer eigenen Sender-Kennung umfaßt das Alphabet in Großbuchstaben, die Zahlen „0“ bis „9“, 16 Sonderzeichen und ein Leerzeichen.

Setzen Sie bitte nun aus den angebotenen Zeichen die persönlich gewünschte Sender-Kennung zusammen. Nach jedem richtig angewählten Zeichen verschieben Sie den Cursor mit dem oberen Bereich der Tastenwippe [17] um einen Schritt weiter nach rechts. Falsche Eingaben können Sie einfach mit den korrekten Werten „überschreiben“.

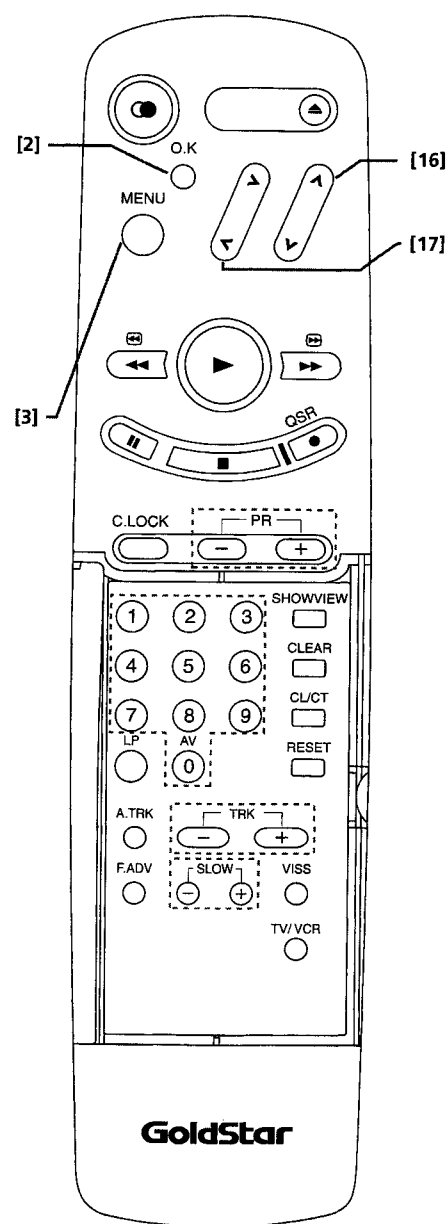
Wenn Sie alle Buchstaben, Zahlen und eventuelle Sonderzeichen der neuen Sender-Kennung eingegeben haben, drücken Sie wieder die Taste OK [2] – die von Ihnen bestimmte Sender-Kennung wird daraufhin hinter dem Menü-Punkt „Station“ eingetragen. Abschließend drücken Sie die Taste MENU [3], um in die Sender-Liste zurückzukehren. Auch hier sehen Sie jetzt den von Ihnen erstellten Eintrag hinter der Zahl des Programmspeicherplatzes.

Alle weiteren Sender, über die keine Sender-Kennungen gespeichert sind, können sie nun auf die zuvor beschriebene Weise „benennen“.

5. Korrektur: Sender in der Sender-Liste umstellen

Wie bereits erläutert, haben Sie bei der automatischen Sendersuche keinen Einfluß auf die Belegung der Programmspeicherplätze. Das Programm speichert vielmehr selbsttätig jeden gefundenen Sender beim Durchsuchen der Frequenzbänder. Wenn Sie diese Reihenfolge nach Ihren persönlichen Vorstellungen ordnen wollen, gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor.

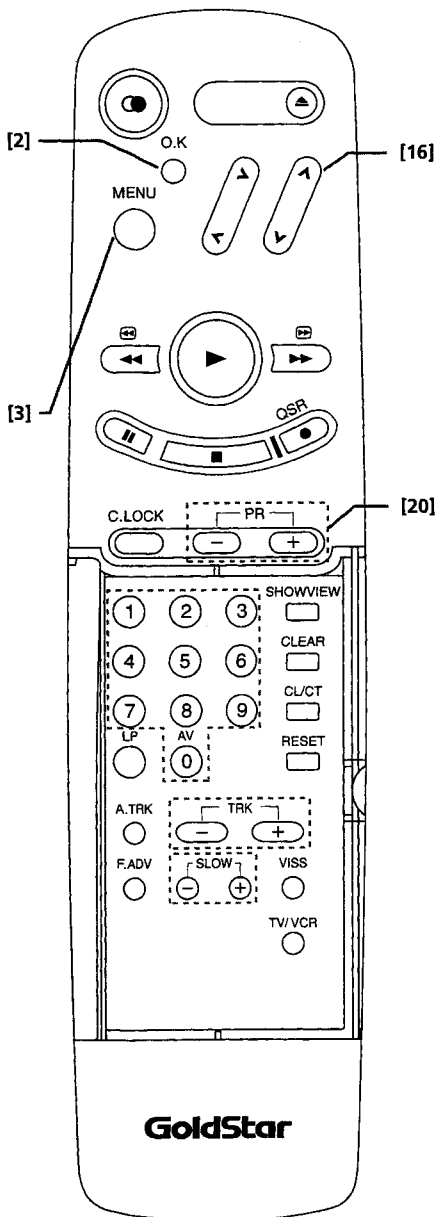
Rufen Sie die Sender-Liste „TV-Programm“ aus dem Haupt-Menü heraus mit der Taste OK [2] auf. Wählen Sie mit der Tastenwippe [16] den Sender an, den Sie auf einen anderen Programmplatz legen wollen. Geben Sie mit den Zifferntasten „0“ bis „9“ den neuen Programmspeicherplatz für den Sender zweistellig ein. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste OK [2]. Die Liste wird jetzt neu sortiert. Der Sender steht nunmehr auf dem neu bestimmten Programmspeicherplatz.



Wenn Sie die Sendersuche und deren Abspeicherung oder Umstellung in der von Ihnen gewünschten Reihenfolge abgeschlossen haben, drücken Sie sooft wie am Bildschirm angegeben die Taste MENU [3], um die Menüs zu verlassen. Auf dem Bildschirm erscheint das Programm des zuletzt von Ihnen gespeicherten Senders. Mit den Zifferntasten im Zahlenblock können Sie nun mit ein- oder zweistelliger Zifferneingabe Ihre vergebenen Programmspeicherplätze anwählen. Sie können aber auch durch Drücken der Tasten PR [20] aufwärts „+“ oder abwärts „-“ durch die gespeicherten Programme „blättern“.



Nach der Anwahl eines Senders erscheint auf dem Bildschirm neben dem gerade aufgerufenen Programmspeicherplatz (z.B. „1“) auch noch die entsprechend zugeordnete Sender-Kennung (z.B. „ARD“). Diese Anzeige wird nach etwa 3 Sekunden wieder ausgeblendet.



Die Bildschirm-Menüs

Einige Funktionen des Videorecorders werden über sogenannte „Bildschirm-Menüs“ angewählt und können dann aktiviert bzw. ein- oder ausgeschaltet werden. Das Haupt-Menü erreichen Sie, wenn Sie die Taste MENU [3] drücken. Die einzelnen Menü-Punkte wählen Sie mit der Tastenwippe [16]. Wenn Sie den unteren Bereich der Tastenwippe kurz drücken, gehen Sie im Menü jeweils um einen Menü-Punkt „abwärts“; wenn sie den oberen Bereich der Tastenwippe drücken, gehen Sie immer um einen Menü-Punkt „aufwärts“. Mit der Taste OK [2] wird, auf dem jeweiligen Menü-Punkt angelangt, entweder ein weiteres „Untermenü“ eingeblendet oder zwischen zwei Wahlmöglichkeiten umgeschaltet.

Der Wichtigkeit der Einstellungen nach sind die nachfolgenden Hinweise aufgeführt.

Menü-Punkt **Sprache**

Im Normalfall ist Ihr Videorecorder ab Werk auf die Anzeige der Bildschirm-Menüs in DEUTSCH eingestellt. Falls von Ihnen die Anzeige in ENGLISH gewünscht wird oder nach dem ersten Aufrufen des Haupt-Menüs englische Menü-Punkte angezeigt werden, ist jeweils eine einfache Umschaltung möglich. Bringen Sie mit der Tastenwippe [16] den hervorgehobenen Farbbalken auf den vierten Menü-Punkt und drücken Sie die Taste OK [2]. Die Umschaltung auf die Bildschirmmeldungen in der neu angewählten Sprache wird sofort wirksam. Mit Drücken der Taste MENU [3] verlassen Sie das Haupt-Menü wieder.

Einstellen von Datum und Zeit



Bei der ersten Inbetriebnahme des Videorecorders, müssen dem Videorecorder die aktuelle Tagesuhrzeit und die Daten für das Datum eingegeben werden. Diese Angaben sind erforderlich, damit das Gerät die von Ihnen mit SHOWVIEW oder mit der „Timer“-Funktion programmierten Fernsehsendungen automatisch aufzeichnen kann.

Automatische Einstellung von Datum und Zeit



Ihr Videorecorder ist aufgrund seiner technischen Ausstattung in der Lage, das Datum und die Uhrzeit in nahezu allen Fällen automatisch einzustellen. Das wird erreicht durch zwei Sondereinrichtungen. Die erste nennt sich ACSS und besteht aus einem Modul, das die Funkzeitsignale des deutschen Langwellensenders DCF 77 empfangen und auswerten kann. Damit übernehmen Sie die Zeit der „Atomuhr“ aus

der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig, deren Zeitabweichung nur etwa 1 Sekunde in einer Million Jahren beträgt.

Die Übernahme des Funkzeitsignals erfolgt etwa drei Minuten nach Anschluß des Gerätes an die Steckdose. Sollte das Funkzeitsignal am Standort Ihres Videorecorders nicht zu empfangen sein (Entfernung zum Sender größer als 1.200 km oder schlechte Empfangsbedingungen durch bauliche Gegebenheiten), übernimmt das Gerät, nach dem Einschalten die Werte für das Datum und die Zeit aus dem VPS-Signal der Fernsehsender ARD und ZDF. Auch diese Anzeigen sind sehr exakt, da sie ebenfalls auf den Zeitsignalen des DCF 77 beruhen.

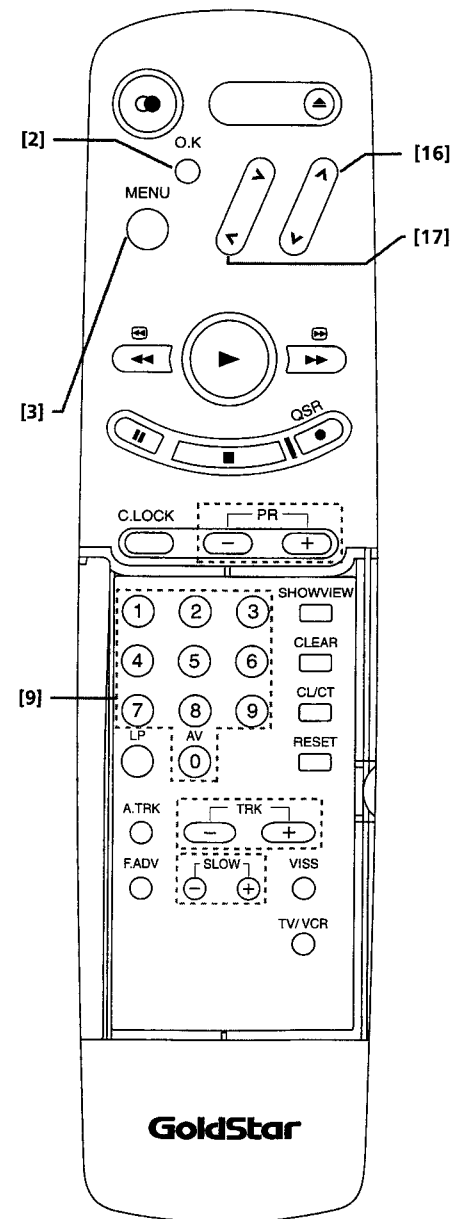
Erst wenn auch eine Übernahme der Datums- und Zeitwerte aus einem VPS-Signal nicht möglich sein sollte, etwa wenn am Aufstellungsort des Videorecorders ARD und ZDF nicht empfangen werden können, ist eine manuelle Einstellung der Uhr erforderlich.

Menü-Punkt **Uhr stellen**

Diese Funktion erreichen Sie, wenn Sie zunächst die Taste MENU [3] und danach die Tastenwippe [16] dreimal drücken. Die Eingaben für Datum und Uhrzeit müssen immer zweistellig erfolgen, z.B. für das Datum „29/04/94“ und für die Uhrzeit „09:12“. Den zum Datum gehörenden Wochentag ermittelt der Videorecorder automatisch (in unserem Beispiel „FR“ für Freitag). Die Eingabe der Zahlen erfolgt mit den Tasten 0 bis 9 des Ziffernblocks [9]. Eine versehentlich falsch eingegebene Zahl kann jederzeit korrigiert werden. Gehen Sie mit den LINKS/RECHTS-Tasten der Tastenwippe [17] auf die falsch eingegebene Ziffer für die Zeit bzw. das Datum, und geben Sie dann den richtigen Wert ein. Durch Drücken der Taste MENU [3] kehren Sie zum Haupt-Menü zurück.

Menü-Punkt **ACMS plus** (Automatische Sendersuche)

Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU [3] das Haupt-Menü auf. Nach Anwählen des Menü-Punktes „ACMS plus“ mit der Tastenwippe [16] und anschließendem Drücken der Taste OK [2] erscheint das Menü „ACMS plus Sendersuchlauf“. Mit einem erneuten Drücken der Taste OK startet der Videorecorder seine automatische Sendersuche. (Vergleichen Sie zu dieser Funktion die ausführliche Beschreibung auf den Seiten 10 ff.).



Sender manuell suchen und auf Programmspeicherplätze legen

i Im Normalfall sollten Sie die Sendersuche und die Abspeicherung der gefundenen Sender der „Automatik“ des Videorecorders überlassen.

Soll jedoch ein neuer Sender der von Ihnen geordneten Senderliste hinzugefügt werden, ohne diese zu verändern, ist es sinnvoll diesen Sender manuell zu suchen und ihm dann den von Ihnen gewünschten Programmspeicherplatz zuzuordnen.

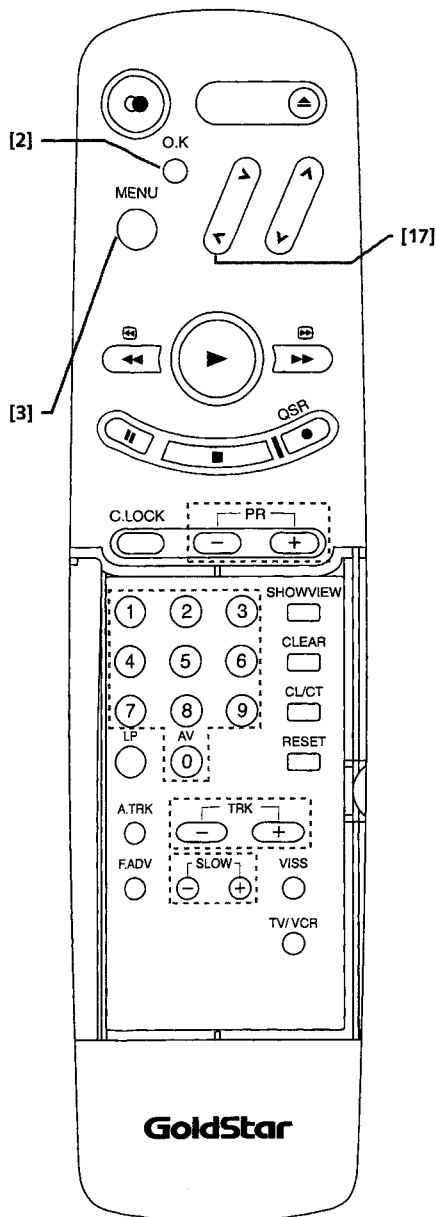
Drücken Sie die Taste MENU [3], um das Haupt-Menü aufzurufen. Wählen Sie mit der Tastenwippe [16] den Menü-Punkt „TV-Programm“ an und drücken Sie dann die Taste OK [2].

Suchen Sie jetzt mit der Tastenwippe [16] den ersten nicht belegten Platz der Liste auf und drücken Sie nochmals die Taste OK. Ein Untermenü wird eingeblendet; es zeigt den angewählten Programmspeicherplatz und das Frequenzband „VHF-L“, von dem aus die Sendersuche gestartet wird.

Drücken Sie dazu auf den oberen Bereich der Tastenwippe [17]. Der Suchlauf beginnt und im unteren Bildschirm Drittel erscheint eine entsprechende Meldung. Wird der erste empfangswürdige Sender gefunden, wird das Fernsehbild dieses Senders eingeblendet und der Suchlauf stoppt. Mit erneutem Drücken der Tastenwippe [17] wird der Suchlauf wieder begonnen und auf das Untermenü zurückgeschaltet.

Wenn Sie die Tastenwippe gedrückt halten, bleibt der Suchlauf aktiv. Zwar wird bei jedem weiteren gefundenen Sender dessen Bild eingeblendet, Sie ersparen sich aber das mehrfache Drücken der Tastenwippe. Wenn Sie den neuen, von Ihnen gewünschten Sender gefunden haben, sein Fernsehbild erscheint auf dem Bildschirm, drücken Sie bitte die Taste OK [2]. Der Suchlauf wird beendet und der Sender gespeichert. Durch Drücken der Taste MENU [3] schalten Sie zurück auf die Senderliste.

Falls der Sender ein VPS-Signal ausstrahlt, wird die Sender-Kennung nun auch bereits angezeigt. Sollte der Sender kein VPS-Signal ausstrahlen, können Sie selbst eine entsprechende Sender-Kennung eintragen – entweder aus den gespeicherten Kennungs-Unterlisten oder nach freier Wahl – wie auf den Seiten 12 und 13 ausführlich beschrieben. Sie können dem neuen Sender auch einen beliebigen anderen Speicherplatz in der Sender-Liste zuordnen.



Wichtigste Funktionen

Einschalten und Direkt-Wiedergabe einer Videocassette

Voraussetzung: Ihr Fernsehgerät ist eingeschaltet und Sie haben entweder den „Video-Programmspeicherplatz 0“ gewählt, oder – bei der Verbindung von Fernsehgerät und Videorecorder über Scart – auf den entsprechenden A/V-Eingang des Fernsehgerätes geschaltet. Richten Sie Ihre Fernbedienung auf den Videorecorder und drücken Sie die Taste OPERATE [1].

Wenn Sie bereits bespielte VHS-Videocassetten besitzen, und diese Videocassetten durch die herausgebrochene „Löschschutzsperre“ gegen Aufnahme geschützt sind, können Sie auch eine Videocassette in den Laufwerksschacht einschieben. Der Videorecorder schaltet sich dadurch automatisch ein und startet sofort die Wiedergabe der Aufzeichnung.



Beachten Sie bitte, daß Sie die Cassetten stets mit der notwendigen Sorgfalt einschieben: Die Seite der Cassetten, durch deren „Fenster“ Sie die Spulen mit dem Videoband sehen können, muß nach oben zeigen und die mit einem Pfeil gekennzeichnete Bandabdeckung muß zum Gerät zeigen. Schieben Sie die Cassetten waagrecht und ohne sie zu verkanten in den Laufwerksschacht ein – wenden Sie dabei keine Gewalt an, ein leichter Druck genügt.



Die beschriebene Funktion „Auto Power and Play“ setzt voraus, daß keine automatische „Aufnahme“ einer Fernsehsendung programmiert wurde und die „Kindersicherung“ des Videorecorders nicht aktiviert ist.

Aufnahme

Sender am Videorecorder auswählen

Mit den Zifferntasten im Tastenblock [9] geben Sie bitte den Programmspeicherplatz des von Ihnen gewünschten Senders ein- oder zweistellig ein. Von einem ausgewählten Programmspeicherplatz können Sie „vorwärts“ oder „rückwärts“ zu anderen Speicherplätzen „blättern“, wenn Sie die Tasten PR „+“ bzw. PR „-“ [20] entsprechend oft drücken.

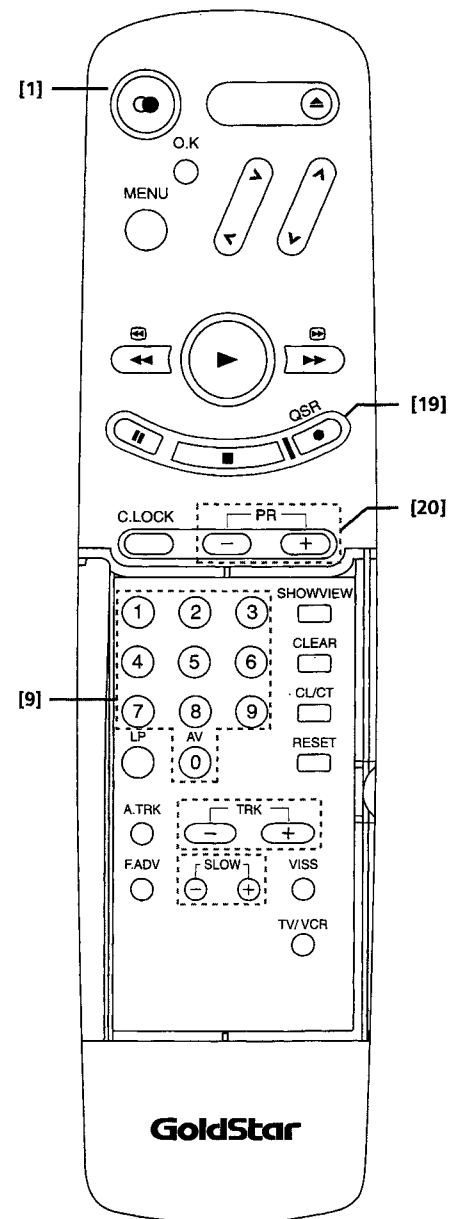
Direkt-Aufnahme eines gewählten Programmes

Die einfachste Art ein Programm, das Sie wie zuvor beschrieben ausgewählt haben, aufzunehmen, besteht darin, zu Beginn der entsprechenden Sendung die Taste REC/QSR [19] zu drücken (QSR = Quick Start Recording = Schnellaufnahme).

Zuvor muß natürlich eine unbespielte Videocassette in den Cassetten-schacht eingeschoben werden. Wenn Sie eine bereits bespielte Cassette mit einer neuen Aufzeichnung „überschreiben“ wollen, stellen Sie bitte sicher, daß die Löschschutzlasche neben dem hinteren Feld für den Beschriftungsaufkleber nicht herausgebrochen wurde. Fehlt die Lasche, so können Sie mit einem kurzen Stück Klebeband das Loch „überdecken“ – der entsprechende „Fühler“ des Videorecorders erkennt dann eine derartige Cassette als „nicht-gegen-Aufnahme-gesichert“.



Beachten Sie bitte, daß Sie die Cassetten stets mit der notwendigen Sorgfalt in den Laufwerksschacht des Gerätes einschieben: Die Seite der Cassetten, durch deren „Fenster“ Sie die Spulen mit dem Videoband sehen können, muß nach oben zeigen und die mit einem Pfeil gekennzeichnete Bandabdeckung muß zum Gerät zeigen.





Die Cassetten müssen waagrecht und ohne sie zu verkanten in den Laufwerksschacht geschoben werden – wenden Sie dabei keine Gewalt an, ein leichter Druck genügt.

Entscheiden Sie nun bitte, ob Sie die folgende Aufzeichnung mit der Standard-Bandgeschwindigkeit (SP) oder mit halbierten Bandgeschwindigkeit (LP – **nur bei Modell QUISY 40**) durchführen möchten. Die Standard-Bandgeschwindigkeit ist die „Grundeinstellung“ des Gerätes, erkennbar an der Leuchtanzeige „SP“ im Display des Videorecorders. Mit der Taste LP [10] können Sie auf halbierte Bandgeschwindigkeit umschalten. Die Anzeige im Display wechselt auf „LP“. Die Spieldauer einer Cassette wird im LP-Modus verdoppelt; bitte beachten Sie jedoch, daß die Wiedergabequalität einer LP-Aufzeichnung sichtbar schlechter ist als die einer SP-Aufzeichnung. Eine einmal gewählte Bandgeschwindigkeit behält der Videorecorder bis zum erneuten Umschalten bei.



Bei der Wiedergabe einer Videoaufzeichnung „erkennt“ der Videorecorder automatisch, ob sie im SP- oder LP-Modus aufgenommen wurde und schaltet dann entsprechend um.

Wenn die Taste REC/QSR [19] einmal gedrückt wird, zeichnet der Videorecorder solange auf, bis Sie die Aufnahme unterbrechen oder bis das Ende des Videobandes erreicht wird.

Die Aufzeichnung eines Programmes können Sie kurzzeitig unterbrechen (für die Dauer von maximal 5 Minuten!), wenn Sie die Taste P/STILL [6] drücken. In diesem Fall wird das Videoband direkt vor den Aufnahmeköpfen des Videorecorders gehalten. Nach erneutem Drücken der Taste P/STILL wird die Aufnahme deshalb ohne sichtbare Bildstörung fortgesetzt. Diese Vorgehensweise, nämlich bestimmte Teile bei einer Übertragung nicht aufzuzeichnen, nennt man „elektronischen Schnitt“.

Sie können die Aufnahme aber auch mit der Taste STOP [7] unterbrechen. Wenn Sie nach einer Aufnahmeunterbrechung mit STOP die Aufnahme fortsetzen wollen, müssen Sie allerdings wieder die Taste REC/QSR [19] drücken. Es kann dabei am Beginn der neuen Aufzeichnung zu einer kurzzeitigen Bildstörung kommen.

Wenn Sie die Dauer einer Aufzeichnung von vornherein begrenzen möchten, können Sie mit der Taste REC/QSR die Zeit in Schritten von jeweils 30 Minuten einstellen. Wenn Sie sich in der Funktion „Aufnahme“ befinden (REC/QSR einmal gedrückt) startet der zweite Tastendruck einen 30-Minutenzähler. Mit jedem weiteren Tastendruck wird die Aufnahmedauer in 30-Minuten-Schritten verlängert – bis maximal 9 Stunden Aufnahmezeit im LP-Modus (im Display angezeigt als „0H30“ bis „9H00“).

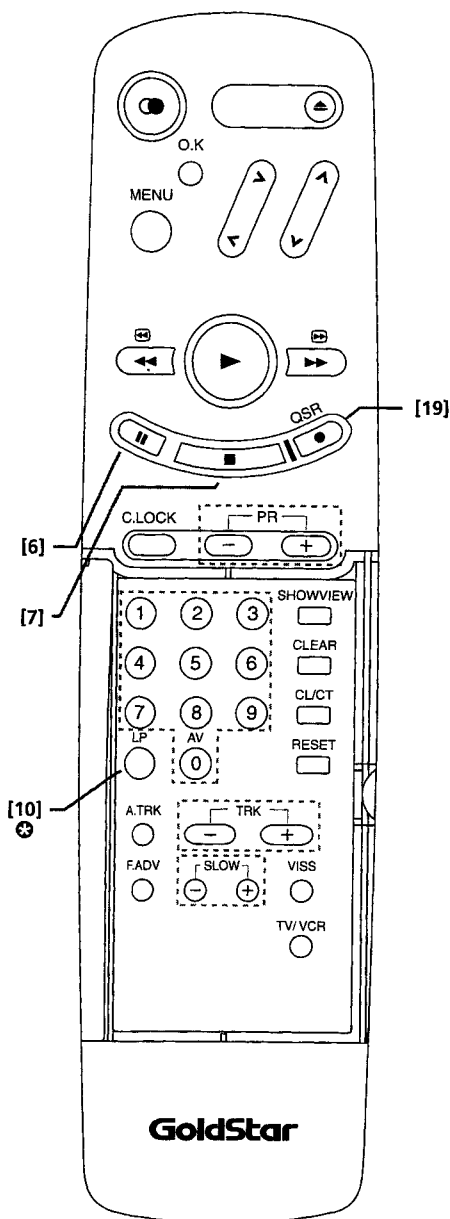
Wurde von Ihnen eine Aufnahmezeit vorgegeben, wird die jeweils verbleibende Restzeit bis zum zeitlich vorgegebenen Ende der Aufnahme im Display angezeigt. Wird das Ende der vorgegebenen Aufnahmezeit erreicht, schaltet der Videorecorder automatisch auf STOP und schaltet sich aus. Wenn Sie den Videorecorder auf „Aufnahme“ einer bestimmten Sendung geschaltet haben, können Sie Ihr Fernsehgerät ausschalten oder ein beliebiges anderes Programm am Fernseher verfolgen – ohne daß hiervon die Aufnahme beeinträchtigt wird.



Während einer „Aufnahme“ kann man am Videorecorder nicht von einem Fernsehsender zum anderen wechseln.



Grundsätzlich gilt, daß die Aufnahmequalität Ihres Videorecorders erst voll genutzt wird, wenn Sie auch hochwertiges Bandmaterial in einer Cassette mit guten mechanischen Eigenschaften verwenden. Billige Videocassetten zeigen eine deutlich schlechtere Bildqualität,



* gekennzeichnete Tasten: Nur für QUISY 40

außerdem kann es zu mechanischen Problemen bei der Führung des Bandes innerhalb und außerhalb der Cassette kommen.

Aufnahme von verschlüsselt gesendeten Programmen

Um verschlüsselt (codiert) gesendete Programme aufnehmen zu können, ist ein spezieller Decoder vom Betreiber des jeweiligen Senders (z.B. „Premiere“) erforderlich. Der Decoder wird mit einem Scart-Kabel direkt mit dem dafür bereits vorgesehenen Anschluß des Videorecorders – PRE-MIERE – verbunden. Der Decoder wird dann immer automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Programmspeicherplatz des verschlüsselt sendenden Senders anwählen.

Wenn der Videorecorder ausgeschaltet ist, oder wenn Sie im Haupt-Menü den Decoder auf „EIN“ geschaltet haben, wird das verschlüsselt gesendete Signal immer direkt zum Fernsehgerät geleitet. Voraussetzung ist allerdings, daß Ihr Fernsehgerät mit dem Videorecorder ebenfalls über ein Scart-Kabel verbunden ist.

Wiedergabe

Wiedergabe von eigenen und fremden Videoaufzeichnungen

Ihr Videorecorder startet automatisch mit der Wiedergabe von bespielten Cassetten, wenn Sie die Cassette in den Cassettenschacht einschieben. Cassetten müssen jedoch – durch Herausbrechen der Sicherheitslasche – vom Videorecorder als „nur-zur-Wiedergabe-gedacht“ erkannt werden. Die automatische Umschaltung auf „Wiedergabe“ wird sowohl bei ausgeschaltetem als auch bei eingeschaltetem Videorecorder ausgeführt. Die „Wiedergabe“ aus der STOP-Funktion des Videorecorders heraus erfolgt durch Drücken der Taste PLAY [5]. Die Wiedergabe von bespielten VHS-Cassetten ohne herausgebrochene Sicherungslasche kann nur mit Drücken der Taste PLAY [5] eingeschaltet werden.

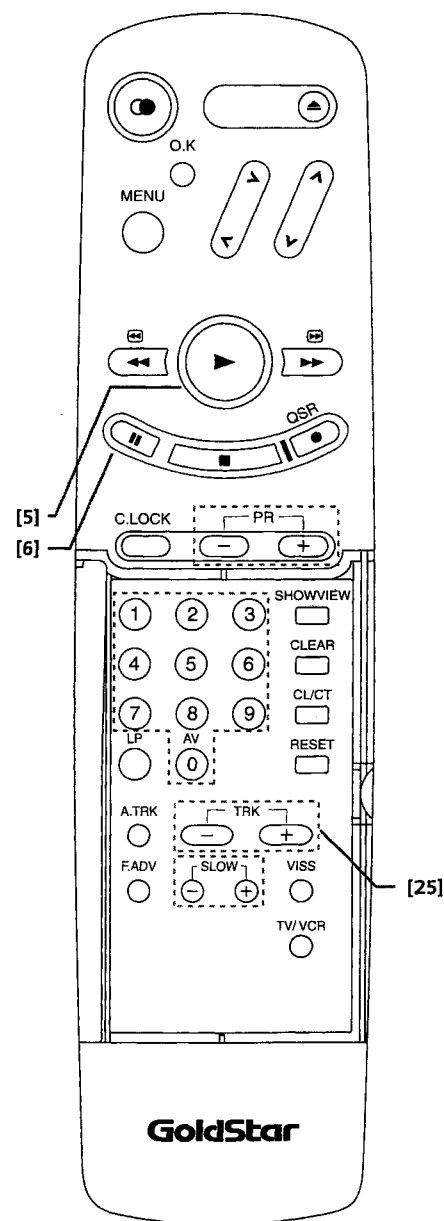
i Ihr Videorecorder ist mit einer „automatischen Spurlageregelung“ (Auto Tracking) ausgestattet. Damit wird sichergestellt, daß die Wiedergabe von Eigenaufnahmen und Fremdaufnahmen (bespielte Cassetten aus dem Bekanntenkreis oder aus der Videothek) immer qualitativ optimal erfolgt. Sollte die Regelelektronik des Videorecorders eine abweichende Cassetten-Spurlage nicht mehr nachregeln können – erkennbar an Störungen besonders im oberen und unteren Bilddrittel – können Sie auf manuelle Einstellung der Spurlage umschalten. Drücken Sie in der „Wiedergabe“-Funktion auf eine der beiden Tasten TRK [25], um das „Auto Tracking“ abzuschalten. Durch Drücken der Taste „+“ oder „-“ versuchen Sie nun bitte, eine bessere Wiedergabequalität einzustellen.

Das geschilderte Problem tritt fast nur bei der Wiedergabe von alten Videoaufzeichnungen oder beschädigten Videobändern in Erscheinung, kann aber auch – in seltenen Fällen – auftreten, wenn Cassetten auf Videorecordern aufgenommen wurden, deren Grundeinstellung entgegen der Norm verändert ist.

Standbild

Die Wiedergabe einer Videoaufzeichnung können Sie kurzzeitig anhalten („Standbild“), wenn Sie die Taste P/STILL [6] drücken.

i Systembedingt ist ein Standbild qualitativ immer etwas schlechter in der Farbe und im Kontrast, weil das Bild nur mit der Hälfte der sonst üblichen Zeilen eines Fernseh-Vollbildes dargestellt wird. Im Longplay-Modus kann unter Umständen die Farbe ganz aussetzen. Diese Erscheinung ist ebenfalls systembedingt.



Nur QUISY 40:

Aus der Standbild-Wiedergabe eines VHS-Videobandes können Sie eine Einzelbild-Weiterschaltung erreichen, wenn Sie die Taste F.ADV [13] drücken. Jeder erneute Tastendruck schaltet das Bild dann entsprechend weiter. Wenn Sie die Taste F.ADV gedrückt halten, erfolgt eine kontinuierliche Standbild-Weiterschaltung.

Zeitlupe (nur QUISY 40)

In die Funktion „Zeitlupenwiedergabe“ (Slow Motion) können Sie den Videorecorder setzen, wenn Sie während der Wiedergabe eine der beiden Tasten SLOW [14] drücken. Die Zeitlupe kann dann durch Drücken der rechten oder linken Taste beschleunigt oder verlangsamt werden. Wenn Sie in der Funktion „Zeitlupe“ die Taste P/STILL [6] drücken, wird auf „Standbild“ geschaltet; mit nochmaligem Drücken der Taste P/STILL wird auf „normale Wiedergabe“ umgeschaltet.

Bildsuchlauf

Den „Bildsuchlauf“, das heißt das Vor- oder Rückspulen des Bandes mit „sichtbarem Bild“ können Sie aus der „Wiedergabe“ einer Cassette mit den entsprechend gekennzeichneten Tasten FF [18] oder REW [4] erreichen.



Alle zuvor beschriebenen Sonderfunktionen – also Standbild, Standbild-Weiterschaltung, Zeitlupe und Bildsuchlauf vorwärts/ rückwärts – benutzen Sie bitte nicht länger als jeweils etwa 5 Minuten. Sie schützen damit Ihre Aufzeichnungen und die Videoköpfe vor möglicherweise schwerwiegender Beschädigung, da alle Sonderfunktionen mit erhöhter Beanspruchung von Gerät und Band verbunden sind.



Bei allen Sonderfunktionen wird der Ton „stummgeschaltet“.

Videoband schnell vorspulen/rückspulen, automatischer und manueller Cassetten-Ausschub

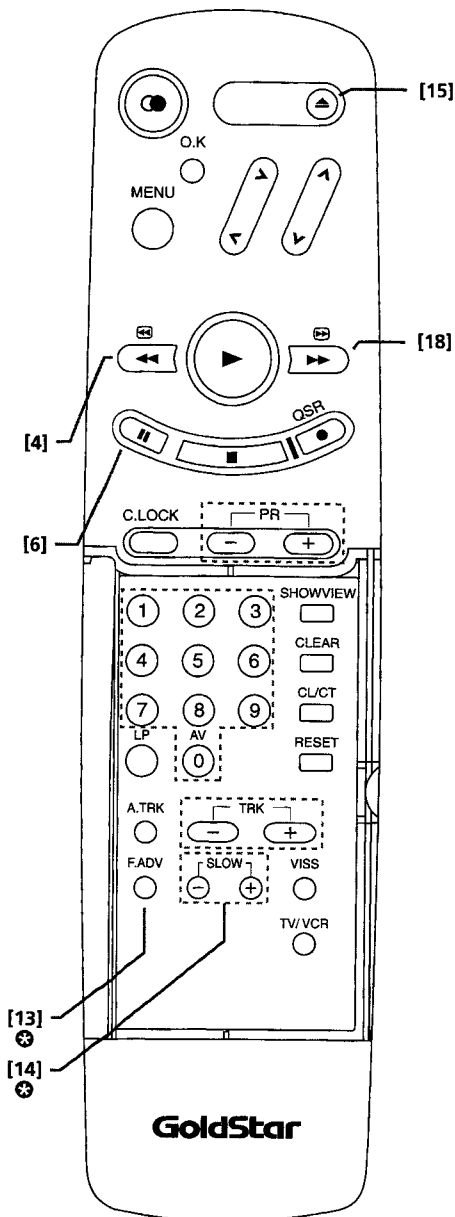
Aus der STOP-Funktion des Videorecorders heraus können Sie das Band schnell vorspulen oder schnell rückspulen. Dazu drücken Sie die Tasten [18] oder [4]. Die Umspulgeschwindigkeit ist zunächst geringer, um das Band nicht zu überdehnen und steigert sich dann auf die maximale Spulgeschwindigkeit. Gegen Ende der jeweiligen Bandrichtung verlangsamt sich dann das Tempo wieder, damit das Band durch plötzliches Stoppen am Wickelkern nicht reißen kann.

Hat das Band, nach Drücken der Taste FF [18], das Bandende erreicht, erfolgt automatisch die Umschaltung auf „schnellen Rücklauf“; hat das Band dann seinen Bandanfang erreicht, wird das Laufwerk in STOP gesetzt. Das Band der Videocassette wird „ausgefädelt“ und die Cassette zur Entnahme halb aus dem Gerät herausgeschoben.

Das automatische Rückspulen des Videobandes, das Auslösen der STOP-Funktion und das automatische Ausschieben der Cassette erfolgt auch, wenn in der Funktion „Aufnahme“ oder „Wiedergabe“ das Bandende erreicht wird.



Ein manueller Ausschub der Cassette kann jederzeit – nach Betätigen der Taste EJECT [15] erfolgen – direkt am Gerät muß die Taste STOP/EJECT zweimal gedrückt werden.



Videorecorder für „automatische Aufnahme“ programmieren

GoldStar hat diesen Videorecorder für Sie bereits mit dem derzeit modernsten Programmiersystem ausgestattet.

1. Programmieren mit SHOWVIEW

SHOWVIEW erleichtert Ihnen das Programmieren Ihres Videorecorders, um die von Ihnen gewünschten Sendungen automatisch aufzunehmen. In vielen Programmzeitschriften werden zu allen Sendungen des Tages SHOWVIEW-Kennzahlen (drei- bis neunstellige Ziffernfolgen) abgedruckt. Zur Programmierung einer bestimmten Sendung braucht dann nur noch diese Kennzahl im SHOWVIEW-Menü des Videorecorders eingegeben zu werden. Automatisch wird damit dem Videorecorder die Startzeit, die Stoppzeit und das Datum der Sendung mitgeteilt.



ShowView ist ein beantragtes Warenzeichen der Gemstar Development Corp. Das ShowView-System wurde hergestellt unter der Lizenz der Gemstar Development Corporation.



Ihr Videorecorder verfügt über eine Sicherungs-Schaltung, um bei Unterbrechung der Stromversorgung sicherzustellen, daß die gespeicherten Sender und die programmierten Aufnahmezeiten erhalten bleiben. Alle Daten bleiben also gespeichert, bis Sie sie löschen oder den Programmspeicher des Videorecorders ändern.

Videorecorder-Aufzeichnungen mit SHOWVIEW programmieren



Insgesamt acht Programmierungen sind für automatische Aufzeichnungen mit SHOWVIEW möglich. Weil SHOWVIEW den Zugriff auf alle Funktionen des „normalen“ Programmierspeichers (TIMER) hat, er wird auf den Seiten 23 und 24 ausführlich beschrieben, kann durch Aufrufen des ersten Menü-Punktes „Timer“ im Haupt-Menü jederzeit überprüft werden, wie viele Speicherplätze bereits von Ihnen vergeben wurden.



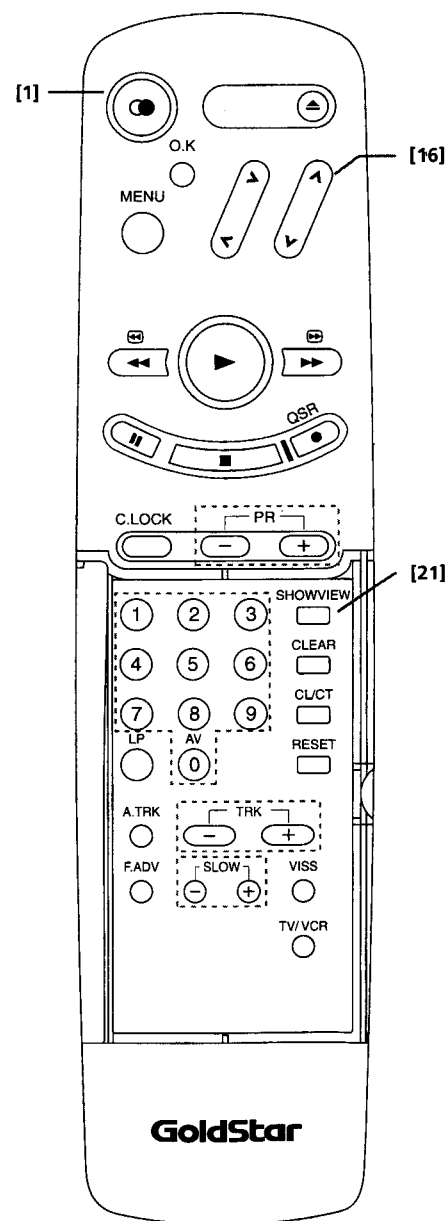
SHOWVIEW kann nicht erkennen, ob mehrere Sendungen zur gleichen Zeit oder „überlappend“ oder von der Dauer her zu lang für das Band auf der Videocassette programmiert wurden. Wenn Sie Kennzahlen für Sendungen, die vor dem aktuellen Tagesdatum ausgestrahlt wurden, eingeben, werden diese Angaben ebenfalls akzeptiert. Deshalb achten Sie bitte bei der Eingabe des SHOWVIEW-Kennzahlen auf diese möglichen Fehlerquellen.

Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den Programmspeicherplatz an, den Sie dem Videorecorder zugeordnet haben (vorzugsweise „0“); haben Sie das Fernsehgerät und den Videorecorder über Scart verbunden, wählen Sie bitte den entsprechenden A/V-Eingang an. Schalten Sie den Videorecorder durch Drücken der Taste OPERATE [1] auf der Fernbedienung oder direkt am Videorecorder ein.



SHOWVIEW benötigt zur einwandfreien Funktion die korrekten Angaben für die Uhrzeit und das Datum. Überprüfen Sie deshalb bitte, ob der Videorecorder die aktuell gültigen Werte anzeigt.

Drücken Sie die SHOWVIEW-Taste [21] auf der Fernbedienung. Das SHOWVIEW-Menü erscheint auf dem Bildschirm. Geben sie die der aufzunehmenden Sendung zugeordnete SHOWVIEW-Kennzahl ein (die Bindestriche zwischen den Zahlen sind ohne Bedeutung, sie dienen nur der besseren Lesbarkeit). Wenn die von Ihnen bestimmte Sendung nicht nur einmalig aufgezeichnet werden soll, können Sie mit dem oberen Bereich der Tastenwippe [16] noch zwischen den Einstellungen „ED“ (Every Day = jeden Tag) und „WK“ (Weekly = wöchentlich) umschalten.



Haben Sie versehentlich eine falsche Zahl eingegeben, können Sie durch Drücken der Taste CLEAR [22] die angezeigte Zahl löschen und neu eingeben. Nach Eingabe der SHOWVIEW-Kennzahl drücken Sie die Taste OK [2].

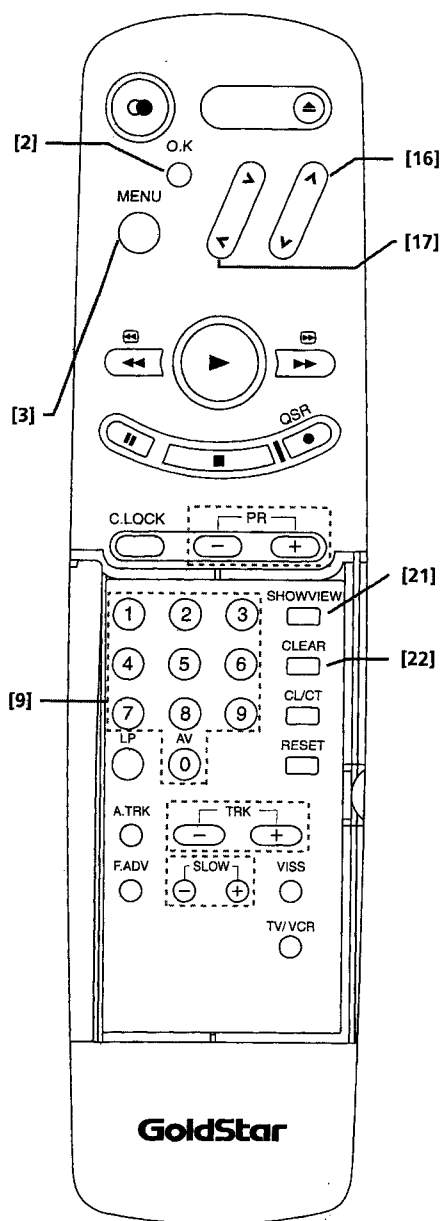


Falls Sie eine SHOWVIEW-Kennzahl eingegeben haben, die unvollständig oder falsch ist, erscheint, nach Drücken der Taste OK [2], die Fehlermeldung „Bitte Zahl prüfen“:

Am Bildschirm sehen Sie nun die durch SHOWVIEW erzeugten Daten in einem Untermenü. Sie können die Daten mit den Angaben zur Sendung in der Programmzeitschrift nun nochmals überprüfen. Bei Sendungen, die mit VPS ausgestrahlt werden, werden mögliche Programmverschiebungen automatisch korrigiert. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die VPS-Funktion grundsätzlich eingeschaltet zu lassen.

Zunächst müssen Sie jetzt allerdings SHOWVIEW noch mitteilen, auf welchem Programmspeicherplatz das von Ihnen gewünschte Programm abgespeichert ist. Bitte geben Sie über die Tasten im Ziffernblock [9] die entsprechende Zahl zweistellig ein („01“ bis „40“).

Sie können in diesem Menü jetzt auch noch festlegen, ob Sie die Aufnahme mit der Standard-Bandgeschwindigkeit (SP) oder der halbierten Bandgeschwindigkeit (LP) aufzeichnen wollen. Mit der Tastenwippe [16] wählen Sie den Menü-Punkt „Geschw.“. Durch Drücken der Tastenwippe [17] schalten Sie zwischen den beiden Bandgeschwindigkeiten um.



Mit Drücken der Taste MENU [3] beenden Sie die Programmierung dieser Sendung und kommen zum „Timer“-Menü. Hier sehen Sie noch einmal die soeben programmierten Daten und werden auch über die noch frei verfügbaren weiteren TIMER-Speicherplätze informiert.

Ein erneutes Drücken der Taste MENU bringt Sie zurück zum Haupt-Menü; ein nochmaliges Drücken der Taste MENU schaltet zurück zu dem Fernsehprogramm, von dem aus Sie SHOWVIEW aufgerufen haben. Wenn Sie die Taste SHOWVIEW [21] erneut drücken, gelangen Sie zurück ins SHOWVIEW-Menü und können die nächste Aufnahme programmieren. Nach Programmierung der achten Sendung wird, nach Drücken der Taste SHOWVIEW, automatisch das SHOWVIEW-Timer-Menü eingeblendet. Das ist der Hinweis, daß alle Speicherplätze belegt sind. Dieses Menü erscheint auch immer dann, wenn Sie SHOWVIEW mit der Taste [21] bei bereits voll belegtem Programmspeicher aufrufen.



Die automatische Aufzeichnung der von Ihnen programmierten Sendungen kann nur bei ausgeschaltetem Videorecorder erfolgen. Im Anzeigefeld des Videorecorders erscheint nach dem Ausschalten das TIMER-Symbol – eine vereinfacht dargestellte Uhr. Falls Sie keine Cassette in den Laufwerksschacht eingeschoben haben, blinkt auch die „Bandanzeige“ links oben im Display.

Prüfen und Löschen der belegten SHOWVIEW-Programmspeicherplätze

Die von Ihnen programmierten Programmspeicherplätze können jederzeit aufgerufen und kontrolliert werden. Drücken Sie die Taste MENU [3], um das Haupt-Menü aufzurufen. Wählen Sie nun den ersten Menü-Punkt „Timer“ und drücken Sie die Taste OK [2]. Mit der Tastenwippe [16] können Sie nun alle belegten TIMER-Plätze aufrufen.

Ein belegter Programmspeicherplatz kann von Ihnen gelöscht werden, wenn Sie die Taste CLEAR [22] drücken; automatisch wird dieser nun neu verfügbare Speicherplatz auf den letzten Platz der Tabelle verschoben.

2. Programmieren mit der TIMER-Funktion

Auch mit der „normalen“ TIMER-Funktion des Videorecorders können Sie bis zu acht Sendungen bestimmen, die dann automatisch aufgezeichnet werden. Die TIMER-Funktion sollten Sie immer dann benutzen, wenn die SHOWVIEW-Kennzahlen nicht verfügbar sind oder nicht angewendet werden können (ausländische Sendestationen). Die TIMER-Funktion ist darüber hinaus erforderlich, um Satelliten-Programme automatisch aufzuzeichnen – in diesem Fall muß der Satellitenempfänger an die Scart-Buchse des Videorecorders angeschlossen sein.



Wenn Sie bereits Sendungen mit SHOWVIEW programmiert haben, steht Ihnen in der TIMER-Funktion nur noch die verbleibenden Speicherplätze zur Verfügung. Wenn alle TIMER-Plätze von SHOWVIEW belegt sind, erscheint beim Aufrufen der TIMER-Funktion die Tabelle aller belegten Speicherplätze.

Drücken Sie die Taste MENU [3], der Menü-Punkt „Timer“ ist bereits gewählt; drücken Sie dann die Taste OK [2]. Das Untermenü zur TIMER-Programmierung erscheint – es hat das Aussehen einer Tabelle. Diese Tabelle enthält bereits Daten, wenn Sie zuvor Sendungen mit SHOWVIEW programmiert haben.

In einem derartigen Fall wird automatisch der nächste freie TIMER-Platz (erkenntlich an den fehlenden Eingaben) angewählt.

Drücken Sie die Taste OK [2]. Das Menü zur Programmierung erscheint auf dem Bildschirm. Mit den Zifferntasten „0“ bis „4“ geben Sie jetzt bitte die Nummer des gewünschten Programmspeicherplatzes zweistellig ein. Falls Sie eine Sendung aufnehmen wollen, die über den angeschlossenen PREMIERE-Decoder oder einen angeschlossenen Satellitenempfänger zugespielt wird, schalten Sie bitte mit der Zifferntaste „5“ auf „AV“.



Bei Eingabe der ersten Ziffer sind die Tasten „6“, „7“, „8“ und „9“ des Zifferntastenblocks [9] gesperrt, weil Sie maximal 40 Programmspeicherplätze vergeben können. Sobald Sie die erste Ziffer eingegeben haben, wird die Sperre aufgehoben, und für die weiteren Eingaben sind jetzt alle Zifferntasten verfügbar.

Nach der Eingabe des Programmspeicherplatzes können Sie mit der Tastenwippe [16] zum zweiten Menü-Punkt gehen, um das Datum (Tag und Monat) für die Aufnahme der Sendung einzugeben. Dann gehen Sie zum nächsten Menü-Punkt für die Eingabe der Start- und Stoppzeit. Falsche Eingaben korrigieren Sie, indem Sie den unteren Bereich der Tastenwippe [17] drücken.



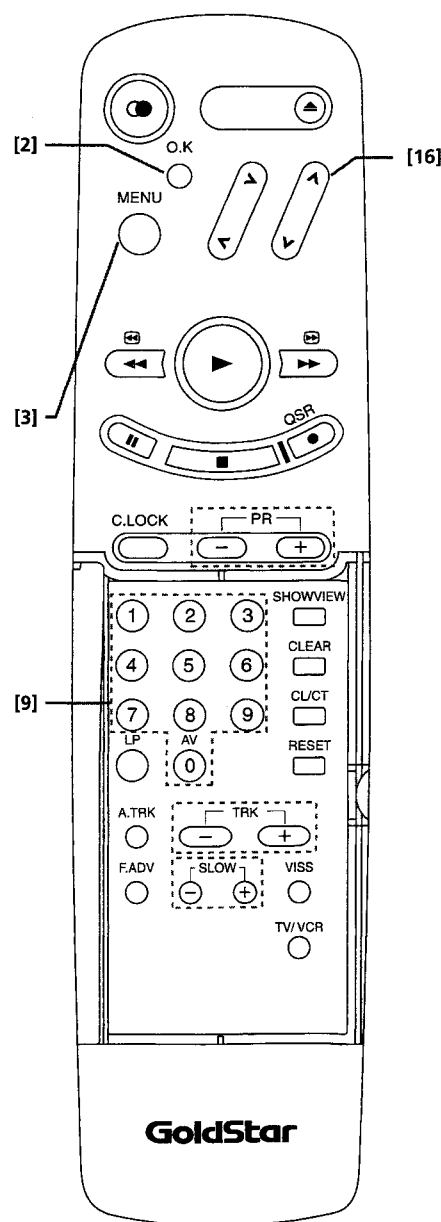
Auf dem nächsten Menü-Punkt angelangt, bestimmen Sie durch Drücken der Taste OK [2], ob die Sendung „Einmal“ oder „Wöchentlich“ oder „Täglich (Montags bis Freitags)“ aufgezeichnet werden soll. Der nächste Menü-Punkt dient zur Einstellung der Bandgeschwindigkeit für die Aufnahme (SP bzw. LP) und im letzten Menü-Punkt können Sie das Aufnehmen mit oder ohne VPS bestimmen.



VPS ist ein Signal, daß von manchen Sendern, z.B. ARD und ZDF, zu Beginn und Ende jedes Fernsehbeitrags gesendet wird. Durch Aktivieren der VPS-Funktion stellen Sie sicher, daß bei zeitlichen Verschiebungen die von Ihnen programmierte Sendung vollständig aufgezeichnet wird.

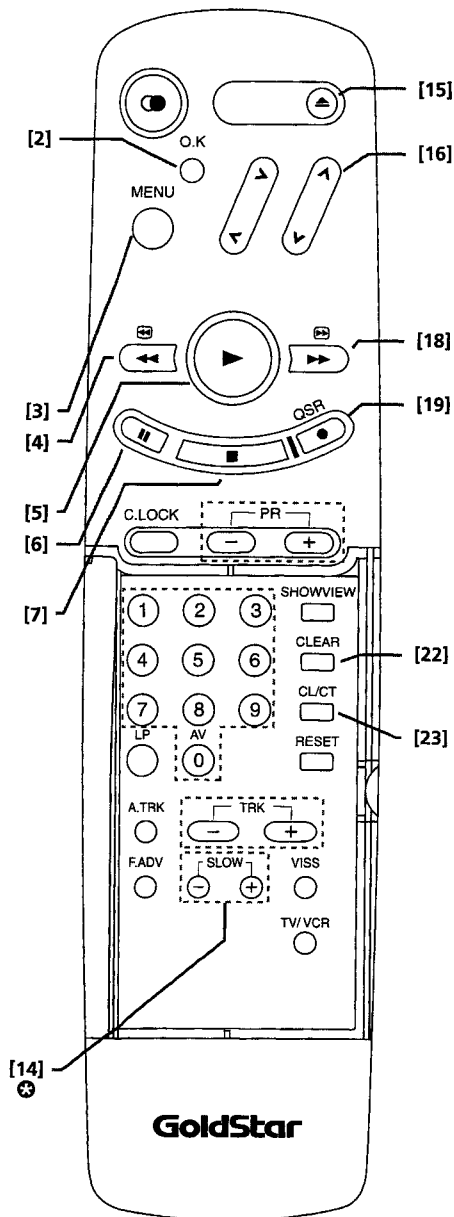
Nach Eingabe aller Daten zur gewünschten Aufzeichnung drücken Sie die Taste MENU [3] und kehren damit zur Tabelle der belegten Speicherplätze zurück.

Sie sehen jetzt die von Ihnen programmierten TIMER-Daten in der zuvor angewählten Zeile aufgeführt.



Prüfen und Löschen von belegten TIMER-Speicherplätzen

Nach Drücken der Taste MENU [3] erreichen Sie das Haupt-Menü. Auf dem ersten Menü-Punkt drücken Sie die Taste OK [2]. Es erscheint die tabellarische Übersicht aller von Ihnen programmierten TIMER-Daten. Mit der Tastenwippe [16] können Sie nun die belegten Speicherplätze anwählen. Nicht mehr aktuelle oder nicht mehr von Ihnen gewünschte Aufzeichnungsdaten löschen Sie durch Drücken der Taste CLEAR [22]. Der TIMER-Programmspeicher verfügt damit wieder über weitere freie Plätze.



Die Bildschirmanzeigen

Sobald Sie Ihren Videorecorder und das Fernsehgerät verbinden und beide Geräte einschalten, werden Sie über Anzeigen auf dem Bildschirm (OSD = On-Screen-Display) über die meisten Funktionen und Betriebsarten des Videorecorders informiert. Die Meldungen werden für eine kurze Zeitspanne eingeblendet. Im rechten oberen Bilddrittel werden Sie – bei Wiedergabe des vom Videorecorder kommenden Fernsehprogramms – über den gerade angewählten Programmspeicherplatz und die Sender-Kennung informiert (z.B. ARD PR01). Im linken oberen Teil des Bildschirms erscheinen alle Anzeigen über die jeweils gerade aktuelle Laufwerksfunktion des Videorecorders.

i Wenn Sie die Taste OK [2] der Fernbedienung einmal drücken, wird am Bildschirm angezeigt: die aktuelle Laufwerksfunktion des Videorecorders, das aktuell gewählte Programm, das Datum, der Tag und die Uhrzeit. Das Ausblenden aller Anzeigen erfolgt jeweils nach wenigen Sekunden automatisch.

i Wenn Sie über den Videorecorder ein Fernsehprogramm ansehen und das Datum, den Tag und die Uhrzeit ständig auf dem Bildschirm angezeigt haben möchten, drücken Sie bitte die Taste OK [2] zweimal. Wenn sich eine Cassette im Gerät befindet und der Videorecorder diese Cassette zuvor für etwas 15 Sekunden bereits „angespielt“ hatte, wird anstelle der Uhrzeit der Zählerstand der „Bandzählwerksanzeige“ eingeblendet. Bei der Wiedergabe einer Videoaufzeichnung wird durch Drücken der Taste CL/CT [23] die Uhrzeitanzeige auf Bandzählwerksanzeige umgeschaltet.

Alle Bildschirmanzeigen, die durch zweimaliges Drücken der Taste OK aufgerufen wurden, lassen sich durch nochmaliges Drücken der Taste OK wieder ausschalten.

Nachdem alle Bildschirmanzeigen der Laufwerksfunktionen des Videorecorders in abgekürzten englischen Worten erfolgen, haben wir Ihnen nachstehend die entsprechenden deutschen Bedeutungen aufgeführt:

PLAY	Wiedergabe (Taste [5])
STILL	Standbild-Wiedergabe (Taste [6])
SLOW	Wiedergabe in Zeitlupe (Tasten [6] und [14])
CUE	Bildsuchlauf vorwärts (Tasten [5] und [18])
REV	Bildsuchlauf rückwärts (Tasten [5] und [4])
STOP	Bandstopp, Abbrechen einer zuvor gültigen Funktion (Taste [7])
REW	Schneller Bandrücklauf (Taste [4])
FF	Schneller Bandvorlauf (Taste [18])
REC	Aufnahme (Taste [19])
RECP	Aufnahme-Pause (Tasten [19] und [6])
EJECT	Ausschieben der Videocassette, nachdem zuvor STOP gedrückt wurde (Taste [15])

Die Bandzählwerksanzeige

Ihr Videorecorder ist mit einem sogenannten „Echtzeit-Zählwerk“ für die Anzeige der Spieldauer der Bänder ausgestattet – die Anzeige erfolgt in Stunden, Minuten und Sekunden. Die Genauigkeit der Anzeige wird durch die Zählung der aufgezeichneten Einzelbilder erreicht (eine Sekunde entspricht 25 Einzelbildern). Aus diesem Grund kann die Bandzählwerksanzeige auch nur in der Funktion „Wiedergabe“ eines bespielten Bandes – also bei eingeschobener Cassette – dargestellt werden. Wenn zwischen zwei Aufnahmen auf einem Band für einen gewissen Zeitraum das Band nicht bespielt ist, dann stoppt die Zeitanzeige. Erst wenn wieder Bildsignale auf dem Band gefunden werden, wird die angehaltene Zeit-zählung und -anzeige fortgesetzt. Nach dem Einschieben einer Cassette in den Cassettenschacht spulen Sie das Band bitte an dessen Anfang.

Wurde der Bandanfang erreicht, schaltet der Videorecorder automatisch in die Funktion STOP. Nach Drücken der Taste PLAY [5] drücken Sie nun zweimal die Taste OK [2]. Der Bandzählwerkswert wird daraufhin im unteren Drittel des Bildschirms angezeigt. Drücken Sie nun die Taste RESET [24]. Dadurch wird die Bandzählwerksanzeige auf den Wert 0:00:00 gesetzt. Sie können die Bandzählwerksanzeige sowohl auf dem Bildschirm als auch im Display des Videorecorders kontrollieren. Nachdem der Videorecorder sich noch in der „Wiedergabe“-Funktion befindet, sehen Sie, daß die Bandzählwerksanzeige kontinuierlich in Sekundenschritten aufwärts gezählt wird.

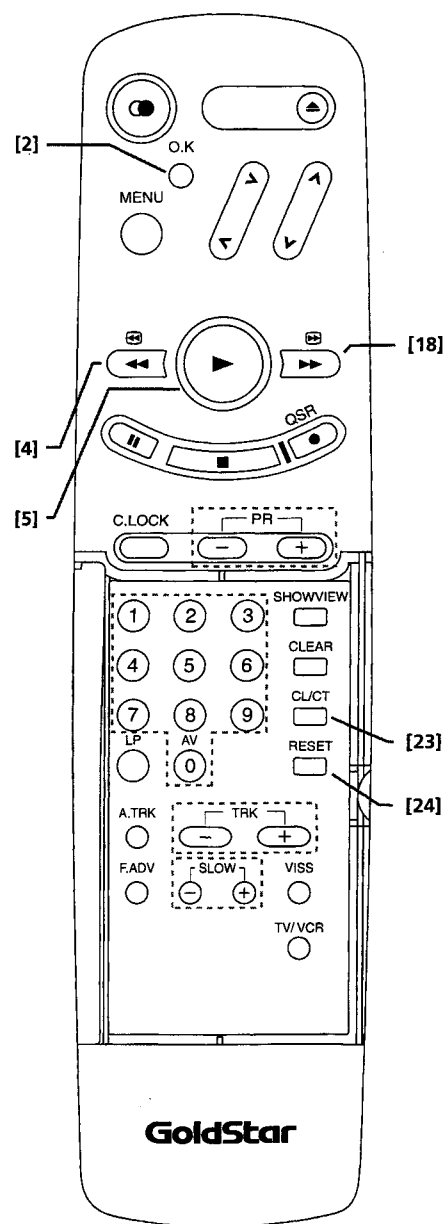
i Beim Einschieben einer Cassette in das Laufwerk, wird die Bandzählwerksanzeige immer automatisch auf 0:00:00 gesetzt. Wenn Sie also ein Cassette einlegen, deren Band nicht bis zum Anfang zurückgespult wurde, oder wenn Sie die Taste RESET nicht am Bandanfang sondern an einer beliebigen anderen Bandstelle drücken, wird die Bandzählwerksanzeige mit einem Minus-Zeichen dargestellt, sobald Sie das Band vor die betreffende Stelle „rückspulen“. Deshalb ist es empfehlenswert, Videocassetten grundsätzlich immer an den Bandanfang zu spulen, bevor sie (bitte senkrecht und in einer Schutzhülle) aufbewahrt werden. Das schont das Band und Sie erhalten immer nach Einlegen der Cassette den korrekten Bandzählwerksstand.

Memory Stop

Wenn Sie eine bestimmte Bandposition zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufsuchen möchten, ist es sinnvoll, diese Bandposition zu markieren. Bei Wiedergabe und eingeschalteter (!) Bandzählwerksanzeige (zweimal CL/CT [23] drücken), stellen Sie den Zähler des Videorecorders, bei der zu markierenden Bandstelle, mit der RESET-Taste [24] auf 0:00:00. Die auf dem Bildschirm dargestellte Bandzählwerksanzeige kann nun mit der Taste OK [2] abgeschaltet werden. Wenn Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt das Band stoppen, können Sie, abhängig von der gewünschten Bandlaufrichtung, durch Drücken der Taste FF [18] (Schneller Vorlauf) oder REW [4] (Schneller Rücklauf) die so markierte Bandstelle exakt wiederfinden. Das Laufwerk wird in der Nähe des „Memory Stop“-Punktes auf STOP geschaltet und die Bandzählwerksanzeige 0:00:00 schrittweise aufgesucht. Nachdem sie gefunden wurde, drücken Sie bitte die Taste PLAY [5].



Das Aufsuchen einer markierten Bandstelle in der Funktion „Bildsuchlauf“ ist nicht möglich. Die Funktion „Memory Stop“ ist jeweils nur einmal aktivierbar, d.h. Sie löschen bei der „Wiedergabe“ des Bandes einen einmal an einer bestimmten Bandstelle gesetzten „Memory Stop“, wenn Sie an einer anderen Bandstelle einen zweiten „Memory Stop“ setzen.



Das Markierungssuchsystem VISS

Sobald sich mehrere Videoaufzeichnungen auf einer Videocassette befinden, ist es normalerweise nicht ganz einfach, den Anfang einer bestimmten Aufzeichnung zu finden. Das Markierungssystem VISS (= VHS Index Search System) Ihres Videorecorders löst dieses Problem einfach und schnell. Bei jeder neuen „Aufnahme“ wird nämlich automatisch zu Beginn der Aufzeichnung eine „Suchmarkierung“ auf das Band „gesetzt“, die dann später einfach aufgerufen wird. Bis zu 99 Suchmarkierungen (entsprechend 99 einzelnen Aufzeichnungen) können auf einer Cassette gesetzt werden, sie werden von VISS automatisch mit „VISS 01“ bis „VISS 99“ gekennzeichnet.

VISS-Suchmarkierungen automatisch setzen

Bei Beginn jeder Aufzeichnung, also jedesmal wenn Sie die Taste REC/QSR [19] drücken, wird automatisch eine Suchmarkierung gesetzt. Im Display des Videorecorders erscheint nach etwa 3 Sekunden kurzzeitig die Information „VISS MARK“ (VISS-Markierung gesetzt). Wenn Sie eine Serie von kurzen Aufnahmen planen, die später mit VISS gezielt aufrufen wollen, müssen diese Aufnahmen jeweils einige Minuten lang sein, um später von VISS einwandfrei erkannt zu werden.



Wird die VISS-Information aufs Band geschrieben, wird kurzzeitig der Ton unterbrochen – das ist technisch bedingt und hat keinen Einfluß auf die spätere einwandfreie Tonwiedergabe. Wenn das Bandmaterial einer Cassette Verwellungen zeigt, können Suchmarkierungen eventuell später nicht mehr gefunden werden. Benutzen Sie also bei der Aufnahme stets einwandfreie Videobänder. Empfehlenswert ist es auch, ein mit mehreren Suchmarkierungen versehenes Band auf dem Cassetenaufkleber entsprechend zu kennzeichnen.

Gesetzte VISS-Markierungen anzeigen lassen

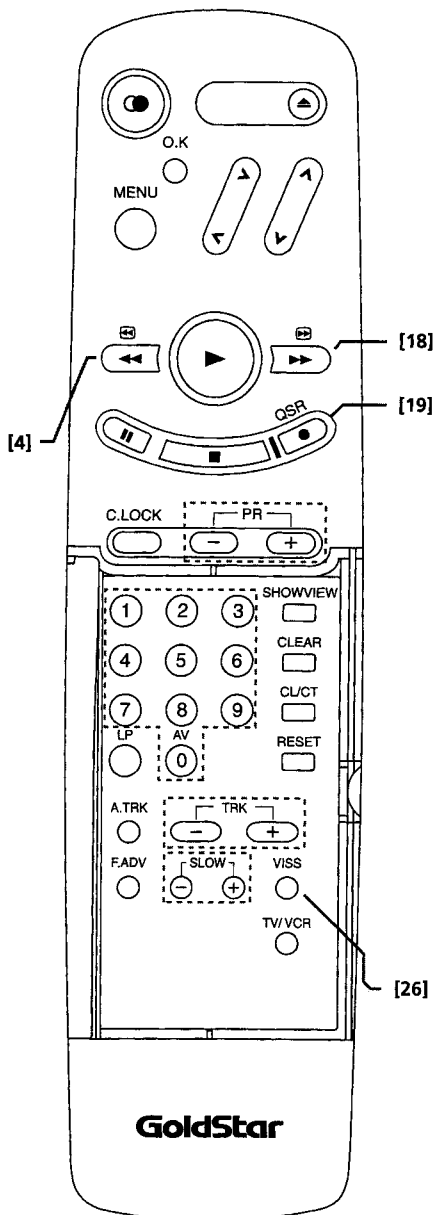
Um einen Überblick auf alle Suchmarkierungen einer entsprechen markierten Cassette zu erhalten, schieben Sie bitte die Cassette in das Laufwerk ein. In der STOP- oder „Wiedergabe“-Funktion des Videorecorders drücken sie bitte zunächst auf die Taste VISS [26]. Im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VISS –“. Abhängig von der gewünschten Bandlaufrichtung drücken Sie bitte die Taste FF [18] (Schneller Vorlauf) oder REW [4] (Schneller Rücklauf) – im Display erscheint erst die Anzeige „00“ und daraufhin „01“ und der Videorecorder spult das Band zur ersten Suchmarkierung vor- oder rückwärts. Sobald diese Markierung gefunden wurde, wird automatisch auf „Wiedergabe“ geschaltet und die Aufnahme einige Sekunden vorgeführt. Dann spult der Videorecorder zur nächsten Suchmarkierung. Um sich eine gefundene Bandstelle anzusehen drücken Sie bitte nochmals die Taste VISS – der Suchlauf wird damit automatisch ausgeschaltet.



Wird beim „Schnellen Rücklauf“ des Bandanfang erreicht, wird der Suchlauf nach gesetzten Markierungen automatisch ausgeschaltet. Wird im „Schnellen Vorlauf“ das Bandende erreicht, wird der Suchlauf nach VISS-Markierungen ebenfalls ausgeschaltet; sodann wird das Band automatisch an seinen Anfang zurückgespult.

Gesetzte Suchmarkierungen „aufrufen“

Um eine bestimmte Aufnahme, die durch eine Suchmarkierung gekennzeichnet wurde, aufzurufen, schieben Sie bitte die Cassette in das Laufwerk des Videorecorders ein. In der STOP- oder „Wiedergabe“-Funktion



des Videorecorders drücken Sie bitte zunächst die Taste VISS [26]. Im Display des Videorecorders erscheint die Anzeige „VISS – –“. Mit den Zifferntasten im Zahlenfeld [9] geben Sie nun bitte die gewünschte Suchmarkierung zweistellig ein – also für die fünfte Suchmarkierung „05“. Abhängig von der erforderlichen Bandlaufrichtung drücken Sie bitte die Taste FF [18] oder REW [4]; der Videorecorder spult dann das Band vor- oder rückwärts. Sobald die entsprechende Markierung gefunden wurde, wird auf „Wiedergabe“ geschaltet und die Aufnahme wird wiedergegeben.

Weitere Funktionen

Kindersicherung

Im Normalfall kann der Videorecorder mit der Taste OPERATE [1] der Fernbedienung oder durch Drücken der entsprechenden Taste am Gerät eingeschaltet werden. Wird daraufhin eine bespielte Cassette eingelegt, deren „Löschschutzlasche“ herausgebrochen ist, startet der Videorecorder automatisch mit der Wiedergabe. Deshalb ist der Videorecorder gegen unbefugte Benutzung nicht gesichert, wenn Sie lediglich die Fernbedienung wegschließen.

Um das Einschalten direkt am Gerät zu unterbinden, drücken Sie deshalb bitte die Taste C.LOCK [8]. Als Hinweis erscheint im Display des Videorecorders ein „Schlüssel“. Das Gerät kann jetzt ohne Fernbedienung nicht mehr eingeschaltet werden. Alle weiteren Funktionen sind ebenfalls gesperrt. Eine Cassette, die vor Drücken der Taste C.LOCK noch im „Wiedergabe“-Betrieb abgespielt wird, bleibt bis zum Bandende in dieser Funktion. Nach Erreichen des Bandendes schaltet sich der Videorecorder automatisch aus.



Das Gerät kann auch bei eingeschalteter „Kindersicherung“ während der Wiedergabe einer Cassette noch in STOP gesetzt und die Cassette mit einem zweiten Drücken der Taste STOP/EJECT am Videorecorder entnommen werden.

Der Videorecorder wird mit der Taste C.LOCK [8] auf der Fernbedienung wieder „entriegelt“. Alle Funktionen sind dann wieder verfügbar.



Die Funktion „Kindersicherung“ kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Videorecorder ein- bzw. ausgeschaltet werden.

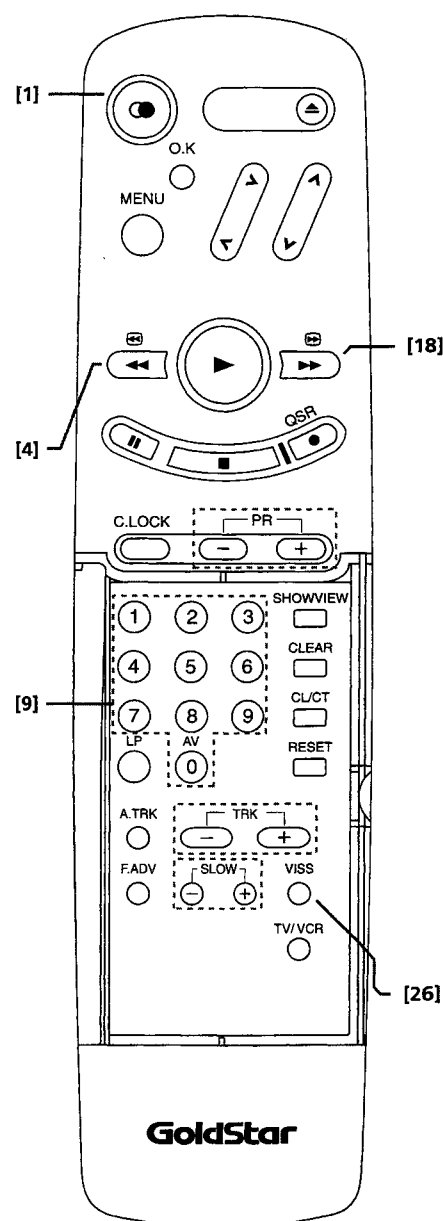
Einschieben einer Cassette bei ausgeschaltetem Videorecorder

Um jederzeit die Aufzeichnung von Sendungen zu ermöglichen, kann auch in den ausgeschalteten Videorecorder eine Cassette eingeschoben werden. Bedingung ist jedoch, daß die Cassette „nicht-für-die-Aufnahme-gesperrt“ ist. Eine Cassette kann bei ein- und bei ausgeschalteter „Kindersicherung“ eingeschoben werden.

Wenn sich im Programmspeicher des Videorecorders noch Daten für die automatische Aufzeichnung befinden, erscheint als Hinweis im Display des Videorecorders das „TIMER-Symbol“ – eine vereinfacht dargestellte Uhr.



Wird in den ausgeschalteten Videorecorder eine bespielte Cassette mit herausgebrochener „Löschschutzlasche“ eingeschoben, wird die Cassette nach Überprüfung durch das Gerät wieder ausgeschoben. Durch diese Funktion wird verhindert, daß sich bei automatischen Aufzeichnungen eine Cassette im Gerät befindet, die gegen „Aufnahme“ gesichert und damit nicht bespielbar ist.



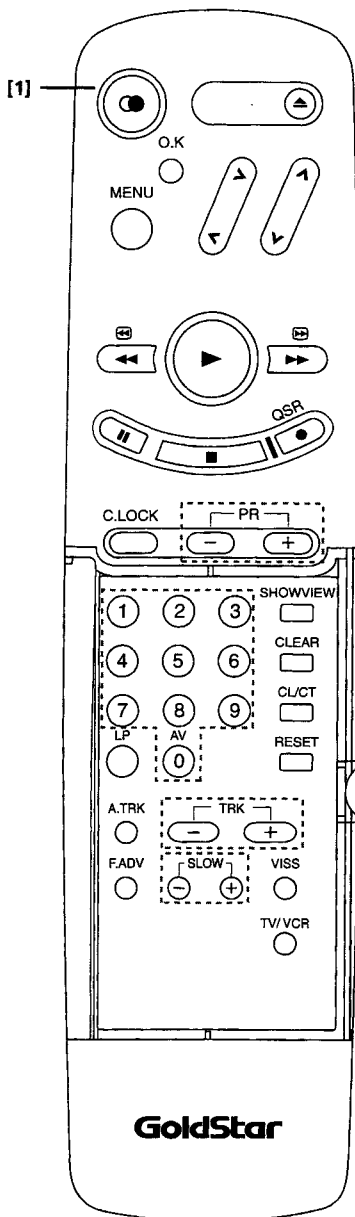
Automatisches Abschalten des Videorecorders

Der Videorecorder schaltet sich automatisch ab, wenn acht Minuten lang keine Funktion „aktiv“ war oder er acht Minuten lang auf „A/V“ geschaltet war und in dieser Zeit kein Signal erhalten hat.

Während des „schnellen Rückspulens“ einer Videocassette können Sie den Videorecorder bereits mit der Taste OPERATE [1] der Fernbedienung oder mit der entsprechenden Taste direkt am Gerät abschalten. Das Band der Cassette im Videorecorder wird dann noch vollständig bis zum Bandanfang zurückgespult, bevor auch diese Funktion automatisch abgeschaltet wird.

Reinigungsautomatik für die Videoköpfe

Die Videoköpfe Ihres Gerätes sind hochpräzise Bauteile, deren störungsfreier Betrieb bei „Aufnahme“ und „Wiedergabe“ wesentlich davon abhängt, daß sie nicht durch Staub oder Bandabrieb verschmutzt sind. In Ihrem Videorecorder ist deshalb eine Vorrichtung eingebaut, die bei jedem Einschieben einer Cassette die Videoköpfe automatisch säubert.

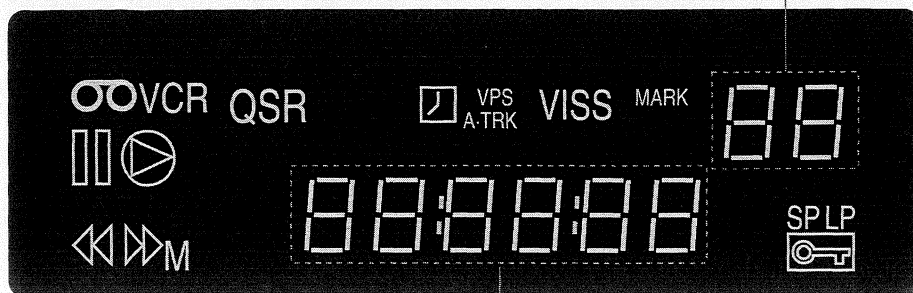


Die wichtigsten technischen Daten

Netzanschluß:	230 Volt Wechselspannung $\pm 10\%$, 50 Hz
Leistungsaufnahme:	ca. 33 W
Abmessungen:	360 x 88 x 342 mm (B x H x T).
Gewicht:	5,1 kg
Betriebstemperatur:	5 bis 35 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit:	35% bis 80%
Aufnahmeformat:	PAL (CCIR-Standard 625 Zeilen/ 50 Halbbilder)
Videoformat:	VHS-Standard
Maximale Aufnahmezeit:	5 Std. mit E-300-Cassette 10 Std. mit E-300 Cassette im LP-Modus (nur bei Modell QUISY 40)
Audio-Aufzeichnung:	Mono, Längsspur
Audio-Frequenzgang:	100 Hz bis 10 kHz (-5/+3 dB)
Video-Signalrauschabstand:	≥ 43 dB
Audio-Signalrauschabstand:	≥ 43 dB
Antennenanschluß:	75 Ohm, unsymmetrisch (koaxial)
Video-Eingang:	Scart, 1.0 V _{SS} , 75 Ohm, unsymmetrisch
Audio-Eingang:	Scart, 0 dBm, größer als 50 kOhm
Video-Ausgang:	Scart, 1.0 V _{SS} , 75 Ohm, unsymmetrisch
Audio-Ausgang:	Scart, 0 dBm, weniger als 1 kOhm

Das Gerät entspricht den Störstrahlbestimmungen der DBP.

Anzeige des aktiven
Programmspeicherplatzes
bzw. „AV“-Eingangs.



Anzeige der Uhrzeit, des Bandzählwerks, der mit „QSR“
eingestellten Aufnahmezeit und deren Restzeit bis zum
Ende der Aufnahme, und Anzeige der mit der Funktion
„VISS“ angewählten Bandmarkierung.



VCR

Zeigt an, daß sich eine Cassette im Videorecorder befindet.

Wird an-/abgeschaltet über die Taste TV/VCR [27] und zeigt an,
daß das Signal zum Fernseher von einer intern abgespielten
Videocassette oder vom eingebauten Tuner stammt. Leuchtet
es nicht, kommt das Signal vom angeschlossenen Premiere-
Decoder oder einem anderen Videogerät.

QSR

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn mit der Taste „REC/QSR“
[20] die Länge der Aufzeichnung bestimmt wird.



Eine Timer-Aufzeichnung ist programmiert oder wird
durchgeführt. Wenn die Anzeige blinkt, ist eine
Timer-Aufzeichnung beendet.

VPS

Zeigt an, daß „VPS“ eingeschaltet ist.

A-TRK

Der Videorecorder hat automatisch auf „Auto-Tracking“
geschaltet.

VISS

Leuchtet nach Drücken der Taste „VISS“ [14].

MARK

Leuchtet auf, wenn eine „VISS“-Markierung bei Beginn
einer Aufnahme gesetzt wird.



Das Dreieck symbolisiert die Wiedergabe; Dreieck mit Kreis
bedeutet Aufnahme.



Vor-/Rückspulen der Videocassette.

M

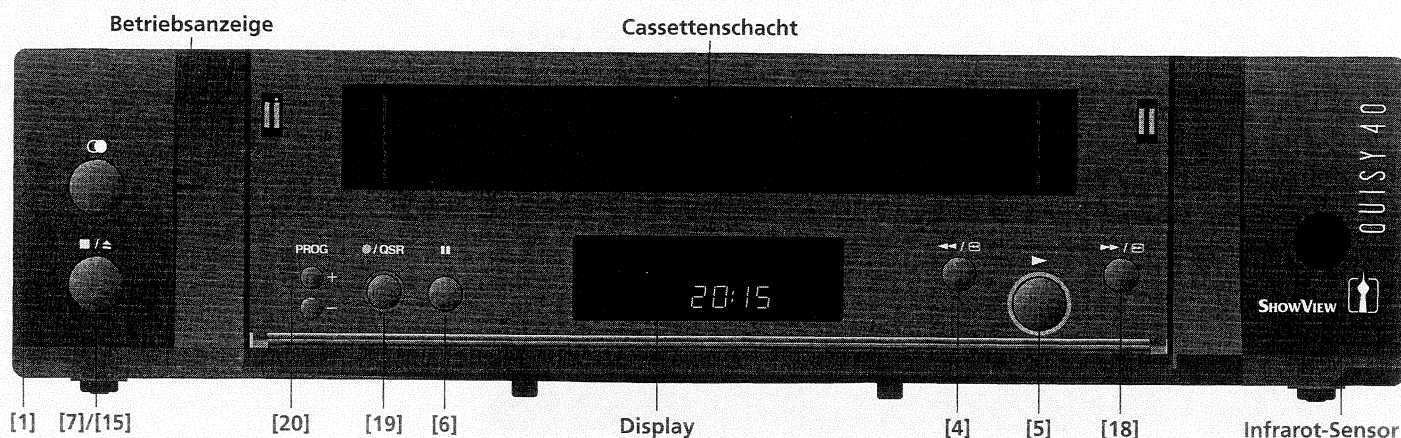
Das Memory-Symbol wird nach Drücken der Taste
CLOCK/COUNT [23] angezeigt.

SP LP

Zeigt an, ob eine Aufnahme/Wiedergabe im Standard-Play (SP)
oder Long-Play (LP) durchgeführt wird.



Die Kindersicherung wurde durch Drücken der Taste CHILD
LOCK [3] eingeschaltet.



Vorderansicht des Videorecorders (stark verkleinert)



Die den Tasten zugeordneten Ziffern bzw. Zahlen wurden entsprechend den Kennzeichnungen der Fernbedienungstasten vergeben.

Für Ausnahmefälle, also wenn z.B. die Batterien der Fernbedienung nicht mehr ausreichend Leistung liefern, ist so auch die Anwahl der wichtigsten Funktionen direkt am Videorecorder möglich.



Wenn Sie allerdings die „Kindersicherung“ eingeschaltet haben, kann das Gerät ohne Fernbedienung nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Mit der Taste OPERATE [1] schalten Sie den Videorecorder ein bzw. aus.

Mit den Tasten PROG „+/-“ [20] wählen Sie bitte den Sender an, dessen Programm Sie sehen oder aufzeichnen wollen.

Mit der Taste REC/QSR [19] starten Sie mit einmaligem Drücken die Aufnahme (Cassette mit ausreichender Spieldauer, die nicht gegen Aufnahme gesichert ist, einlegen). Durch weiteres Drücken können Sie die Aufnahmedauer in 30-Minuten-Schritten bestimmen.

Mit der Taste P/STILL [6] wird die „Aufnahme“ (bis maximal fünf Minuten) unterbrochen; nach nochmaligen Drücken der Taste wird die „Aufnahme“ fortgesetzt. Mit der gleichen Taste wird bei „Wiedergabe“ der Videorecorder in die Funktion „Standbild“ geschaltet (bis maximal 5 Minuten).

Mit der Taste REW [4] wird das Videoband einer eingeschobenen Cassette schnell zurückgespult. Bei „Wiedergabe“ einer Aufzeichnung wird die Funktion „Bildsuchlauf rückwärts“ solange eingeschaltet, bis sie mit PLAY [5] oder STOP [7] abgebrochen wird.

Mit der Taste PLAY [5] wird eine bespielte Videocassette wiedergegeben.

Mit der Taste FF [18] wird das Videoband einer eingeschobenen Cassette schnell vorgespult. Bei „Wiedergabe“ einer Aufzeichnung wird die Funktion „Bildsuchlauf vorwärts“ solange eingeschaltet, bis sie mit PLAY [5] oder STOP [7] abgebrochen wird.

Mit der Taste STOP/EJECT [7]/[15] wird eine gerade gewählte andere Funktion am Videorecorder abgebrochen. Ein zweites Drücken dieser Taste bewirkt, daß eine im Gerät befindliche Cassette zur Entnahme halb herausgeschoben wird.

Problem:

Gerät zeigt keine Funktion.

Videocassette kann nicht eingeschoben werden.

Nach Einschieben einer bespielten Cassette wird nicht automatisch auf „Wiedergabe“ geschaltet.

Keine „Wiedergabe“ einer bestehenden Aufzeichnung.

„Wiedergabe“ ist verrauscht oder zeigt Störstreifen.

Fernsehprogramme können nicht aufgezeichnet werden.

SHOWVIEW-Aufzeichnung wurde nicht ausgeführt.

„Normale“ TIMER-Aufzeichnungen werden nicht ausgeführt.

Bitte überprüfen Sie:

Ist das Gerät an eine Steckdose angeschlossen, die Netzspannung führt?

Befindet sich bereits eine Cassette im Videorecorder? Zeigt die richtige Seite der einzulegenden Cassette nach oben (die Bandspulen sind durch das Fenster zu sehen)?

Ist die Löschschutz-Lasche der Cassette herausgebrochen?

Ist bei der „Wiedergabe“ über einen Programmspeicherplatz des Fernsehgerätes der Videorecorder auf den richtigen Kanal (32 bis 40) eingestellt?
Ist der Fernseher mit dem Videorecorder mit einem Scart-Kabel verbunden und wurde auf „AV“ umgeschaltet?

Ist das Videoband beschädigt?
Ist das Band durch starke Magnetfelder beeinträchtigt worden?
Zeigen andere Cassetten den gleichen Fehler?
Können Sie – bei Störstreifen – mit den Tasten [25] TRK „+/-“ auf der Fernbedienung den Fehler beheben?

Sind Antenne, Videorecorder und Fernsehgerät richtig verkabelt?
Ist die Löschschutz-Lasche der verwendeten Cassette eventuell herausgebrochen?

Haben Sie die richtige SHOWVIEW-Kennzahl eingegeben?
Stimmen die im TIMER-Programmspeicher aufgeführten Daten für die Aufzeichnung mit denen in der Programmzeitschrift überein?
War in der Zeitspanne zwischen Programmierung und „Aufnahme“ die Netzspannung unterbrochen?

Sind im TIMER-Programmspeicher die aufgeführten Daten richtig eingegeben worden?
War in der Zeitspanne zwischen Programmierung und „Aufnahme“ die Netzspannung unterbrochen?